

# Zions Harfe.

Uebersetzt und zusammengestellt

VON

C. u. C. Hinderks.

---

Herausgegeben von

“The Reorganized Church of Jesus Christ of  
Latter Day Saints.”

LAMONI, - - - IOWA.

---

1892.

PRESS OF C. M. STAIGER  
CHICAGO, ILL.

[www.LatterDayTruth.org](http://www.LatterDayTruth.org)

Entered according to Act of Congress, in the year 1892, by  
C. and T. Hinderks, Lamoni, Iowa, in the office of the  
Librarian of Congress, at Washington, D. C.

## Vorwort.

---

Diese Liedersammlung ist zusammengestellt, um das allgemeine Verlangen nach einem deutschen Gesangbuche in der Kirche Jesu Christi zu befriedigen. Sie enthält eine Anzahl der werthvollsten Lieder; viele sind übersezt aus dem englischen Liederbuch: "The Saints Harp." Mit der Hoffnung, daß das Werk des Herrn sich unter dem deutschen Volk verbreiten und daß dieses Büchlein in öffentlichen Gottesdiensten und Gebetsversammlungen viel Segen bringen möge, zeichnen wir, ergebenst,

Casper Hinderks, }  
Temme T. Hinderks, } Comite.

# Anmerkung.

---

Die Buchstaben L. M. (Long Meter) langes Versmaß; C. M. (Common Meter) gewöhnliches Versmaß; S. M. (Short Meter) kurzes Versmaß, — zeigen an, daß die so bezeichneten Lieder ein und dasselbe Versmaß haben und daher auch im Nothfall nach einer Melodie gesungen werden können, als: L. M. = 4mal 8 Silben; C. M. = 8, 6, 8, 6 Silben; S. M. = 6, 6, 8, 6 Silben; doch sollte die Melodie dem Inhalt des Liedes angemessen sein. P. M. (Peculiar Meter) besonderes Versmaß, zeigt an, daß das Lied von den drei Erstgenannten ein abweichendes Versmaß hat.



## Öeffentliche Gottesdienste.

---

### 1. — 8s und 7s D.

Zions Licht fängt an zu scheinen  
Und die Dämmerung muß jetzt flieh'n;  
Zion kann vor Freuden weinen,  
Für den Schatz sie fand in ihm;  
Denn sein Geist wird sie erhalten,  
Hier in dieser trüben Zeit;  
Bis er kommt mit ihr zu walten  
In dem Reich der Herrlichkeit.

### 2. — S. M.

1. In Deiner Hand, mein Gott,  
Steht meines Lebens Zeit;  
In Freud' und Leid, in Glück und Noth,  
Bist Du, Herr, mein Geleit.
2. In Deiner Hand, mein Gott,  
Steh' ich mit Leib und Seel';  
Du bist im Leben und im Tod,  
Mein Führer, den ich wähl'.

3. Ja, Herr, in Deine Hand  
Stell' ich mich allerwärts.  
Und alle, die mir sind verwandt,  
Leg' ich Dir an Dein Herz.
  
4. In Deiner Hand, o Herr,  
Steht was ich hab' und bin;  
Lenk' Du nur Alles mehr und mehr  
Nach Deinem Vatersinn.
  
5. Nicht Angst und Zweifel sind  
Dann mehr in meinem Herz,  
Denn nie trifft solchen Vaters Kind  
Unnöth'ger Gram und Schmerz.

3. — P. M.

1. Schön und lieblich ist die Zeit,  
Wenn in Fried' und Einigkeit  
Gott die Heil'gen führt zusammen  
In des Heilands süßem Namen;  
Wenn man freudig von ihm singt,  
Und ihm Lob und Dank darbringt.
  
2. Wenn man froh die ew'ge Lieb',  
Welche Gott den Vater trieb,  
Seinen Sohn herab zu senden  
Und der Welt das Heil zu spenden,  
Gläubig mit einander preist,  
Angetrieben durch den Geist.

3. Wenn man singt, wie Gottes Sohn  
Niederstieg von seinem Thron,  
Demuthsvoll an uns're Stelle  
Trat und sich mit Leib und Seele,  
Kleidete in Fleisch und Blut,  
Unserem Geschlecht zu gut.
  
4. Wie er lebte, litt und starb,  
Wie er uns das Heil erwarb,  
Wie er seinen Geist uns sandte,  
Wie er uns're Herzen wandte,  
Und uns in der Sünde Nacht  
Licht und Leben hat gebracht.
  
5. Herrlich sein wird einst der Ort,  
Wo in seiner Glorie dort  
Gott die Heil'gen führt zusammen;  
Wo des Heilands süßen Namen  
Preisen sie in Ewigkeit  
Und ihn seh'n in Herrlichkeit.

4. — P. M.

1. Wir, als lebend'ge Zeugen,  
Verkünd'gen euch das Wort,  
Das keine Macht kann beugen,  
Das wahr bleibt fort und fort.  
Seht zu wie ihr es aufnehmt,  
Betriegt euch selber nicht,  
Es ist, weil es von Gott strömt,  
Ein göttlich' Gnadenlicht.

2. Gott selbst hat's uns gegeben,  
Wir glauben fest daran,  
In ihm liegt Kraft und Leben,  
Es führt nach Kanaan ;  
Es ist voll Himmels-Klarheit,  
Voll Seligkeit und Kraft,  
Was es uns lehrt ist Wahrheit,  
Und Segen, was es schafft.
  
3. Denn Gott hat uns gesegnet  
In dieser letzten Zeit,  
Da sanft hernieder regnet  
Sein Geist der Herrlichkeit !  
Der Geist der uns lehrt beten,  
Und der's Gebet erhört,  
Wenn wir in Demuth treten  
Vor ihn wie's sein Wort lehrt.
  
4. Auch haben wir die Gaben,  
Die uns sein Wort verheißt,  
Und was wir darin haben  
Ist Leben, Kraft und Geist.  
In Sprachen und in Zungen  
Wirkt unter uns der Herr,  
Und auch in Weissagungen  
Kommt sein Geist zu uns her.
  
5. Den Kranken wird Genesung  
Durch Gottes Kraft zu Theil,  
Den Sündern blüht Erlösung  
Aus Gottes Wort und Heil ;



Und alles dies bestätigt  
Und macht es offenbar,  
Daß, was von uns gepredigt,  
Auch göttlich ist und wahr.

6. Denn Gott selbst hat's gegeben,  
O, nehmt's im Glauben an,  
Es ist das Wort vom Leben,  
Das frei uns machen kann;  
Es ist voll Licht und Klarheit,  
Voll Seligkeit und Kraft,  
Es ist die ew'ge Wahrheit,  
Die Heil und Leben schafft.

5. — 7s.

1. Himmel, Erde, Luft und Meer,  
Aller Welten zahllos Heer  
Jauchzen Gott, dem Schöpfer zu,  
Meine Seele, sing' auch du!
2. Ihn erhebt das Sonnenlicht,  
Wenn es durch die Wolken bricht,  
Mondesglanz und Sternenpracht  
Loben Gott in stiller Nacht.
3. Seht, wie er das Land erquicket  
Und mit Lust und Segen schmückt!  
Wälder, Flur und jedes Thier  
Zeigen Gottes Finger hier.—

4. Seht, wie fliegt der Vögel Schaar  
In den Lüften frisch und klar!  
Donner, Blitz, Dampf, Hagel, Wind,  
Seines Willens Diener sind.
5. Seht der Wasserwellen Lauf,  
Wie sie steigen ab und auf!  
Von der Quelle bis zum Meer  
Rauschen sie des Schöpfers Ehr'.
6. Ach, mein Gott, wie wunderbar  
Stellst Du Dich der Seele dar!  
Drücke stets in meinen Sinn,  
Was Du bist, und was ich bin!

6. — L. M.

1. Der Morgen tagt, die Schatten flieh'n,  
Seht Zions Banner wehet frei,  
Wir seh'n ihn helle aufwärts zieh'n,  
Den Tag, den sehnen wir herbei.
2. Des Irrthums Wolken schwinden fort,  
Sie brechen vor der Wahrheit Strahl;  
Bald senkt sich Licht auf jeden Ort  
Und scheint herrlich überall.
3. Der Heiden Fülle kommt herein,  
Israels Stunde ist zur Hand,  
Und Gottes Volk geht bald nun ein  
In das ihm längst verheiß'ne Land.

4. Jehova spricht: Hör's, Erde, hör!  
Ihr Heiden kommt heran und lebt,  
Gebt dem allmächt'gen Gott die Ehr,  
Der jetzt sein Bundesvolk erhebt.
5. Des Himmel's Engel zeugen laut  
Für Gottes Wahrheit in der Welt,  
Und Zion wird im Licht geschaut,  
In das der Herr sein Volk gestellt.
6. Es ist ein majestätisch Licht  
Und göttlich ist sein heller Strahl;  
Seht wie's durch jedes Dunkel bricht  
Und wie's erglänzt allüberall!—

7. — 7s und 6s D.

1. Eine Kirche ohne Gaben,  
Wie sie Gottes Wort vorheißt,  
Gleicht dem Schiff auf wilden Wogen,  
Das die Strömung mit sich reißt;  
Das nicht Karte hat, noch Kompaß,  
Noch ein Ruder, das es lenkt,  
Und das bald an Klippen scheiternd,  
In den Abgrund wird versenkt.
2. Nicht Apostel, noch Propheten,  
Steh'n in solcher Kirche auf,  
Und sie geht in Sturm und Nöthen  
Hoffnungslos der Welten Lauf;  
Was sie hat, ist Menschen Weise,

Ohne Geist und Gottes Kraft,  
Was sie bietet, ist nicht Speise,  
Die in Seelen Leben schafft.

3. Wie ein Bau auf Sand errichtet,  
Wankend ohne Sicherheit,  
Wird vom Sturmwind sie vernichtet  
Und zerschmettert und zerstreut;  
Wie ein Körper, dessen Glieder  
Locker sind und schlaff und los,  
Hat sie weder Form noch Schönheit,  
Wie's der Schöpfer einst beschloß;
4. Eine Kirche ohn' Gemeinschaft  
In und mit Christo, dem Haupt,  
Sie ist Tod und hat kein Leben,  
Ihrer Kraft sie ist beraubt;  
Sie kann nicht um Weisheit bitten,  
Nicht um Licht auf dunklem Pfad,  
Wenn der Herr in ihrer Mitten  
Ihr jetzt nichts mehr offenbart.
5. Und wenn gottesgläub'gen Kindern  
Jetzt kein Zeichen wird zu Theil;  
Welch ein Zeugniß ist den Sündern  
Dann gegeben von dem Heil?  
Wenn die alten Gottesworte  
Jetzt ohn' Kraft und Geltung sind,  
Wer ist's, der zur engen Pforte  
Dann den schmalen Weg noch find't?

8. — C. M.

1. O freut euch, die ihr liebt den Herrn,  
Und singet, ja bezeugt  
Mit freud'ger Stimm vereint und geru  
Die Wunder, tief gebeugt.
2. Das Guadenvolk, sein Israel,  
Singt bald in Jubelton;  
Auch stimmt mit ein der Heiden Füll':  
Der König hat Zion.

9. — C. M.

1. Im Glauben zieht ihr Heil'gen fort,  
Der Streit hat bald ein End';  
Wo ihr erreicht den sel'gen Ort  
Und Jesus euch dann krönt.
2. Auf Zion sollt ihr herrlich steh'n  
Mit Jesus, Gottes'Lamm;  
Und ewig, ewig ihn erhöh'n,  
Der starb am Kreuzesstamm.
3. D'rum harret aus die kurze Zeit,  
Und kämpfet ritterlich;  
Bis ihr das Ufer habt erreicht,  
Und Satans Heer besiegt.
4. Wo ihr empfanget dann die Kron',  
Nach ausgekämpftem Streit,  
Und ew'ges Leben wird der Loh.:  
Mit Jesu in sein'm Reich.

10. — P. M.

1. O wie strahlt die Lebenskrone,  
Die zum sel'gen Gnadenlohne,  
Gottes Sohn mir zugebacht,  
Wenn ich treu bis hin zum Grabe,  
Mitterlich gekämpft habe  
Und den Pilgerlauf vollbracht!
2. O wie blinken Zions Mauern,  
Da sich endet alles Trauern,  
Und ein ew'ger Sabbath ist,  
Da der Engel Harfen klingen  
Und die Auserwählten singen:  
Hochgelobt sei Jesus Christ!
3. O wie glänzt die weiße Seide  
In der Ueberwinder Kleide,  
Droben am kry stall'nen Meer;  
Dort umströmt sie ew'ge Wonue,  
Denn der Herr ist ihre Sonne,  
Und ihr Ein und Alles Er.

11. — 7s und 6s D.

1. Steht fest, steht fest für Jesum,  
Ihr Streiter unser's Herrn,  
Und das Panier des Kreuzes  
Erhebet nah' und fern.  
Er führt von Sieg zu Siege,  
Sein Heer durch Kampf und Streit;

Bis jeder Feind erliegt  
Und endet alles Leid.

2. Steht fest, steht fest für Jesum,  
Hört der Posaunen Ton;  
Macht euch zum Kampfe fertig,  
Es gilt um Ruh' und Kron',  
O seht die Feindes-Schaaren!  
Stellt euch in Reih' und Glied,  
Kämpft muthig in Gefahren,  
Denn Jesus ziehet mit.

3. Steht fest, steht fest für Jesum,  
Doch streitet nur mit Gott,  
Des Fleisches Arm wird fehlen,  
Allein wird man zu Spott;  
Zieht an die Waffenrüstung  
Des Herrn, o macht und bet',  
In Arbeit wie in Proben,  
Dann es gewiß gut geht.

12. — 6s und 4s.

1. Näher, mein Gott, zu Dir,  
Näher zu Dir!  
Wenn auch des Kreuzes Last  
Lieget auf mir.  
Doch will ich singen hier:  
Näher, mein Gott, zu Dir,  
Näher, mein Gott, zu Dir,  
Näher zu Dir!

2. Sinkt auch die Sonne hin,  
Bin ich allein ;  
Legt sich mein müdes Haupt  
Hin auf den Stein.  
O daß ein Traum mich führ'  
Näher, mein Gott, zu Dir, u. s. w.
  
3. Zeig' mir die Stufen, die  
Himmelan geh'n,  
Laß' mich in Allem nur  
Deine Huld seh'n.  
Boten zuwinken mir,  
Näher, mein Gott, zu Dir, u. s. w.
  
4. Dann wird nach Schlaf und Nacht  
Licht hell es sein,  
Und mit vergnügtem Muth  
Salb' ich den Stein.  
So hilfst auch Trübsal mir  
Näher, mein Gott, zu Dir, u. s. w.
  
5. Und wenn auf Flügel einst  
Aufschwebt mein Geist,  
Weit über's Sternenmeer  
Heimathwärts reißt :  
Dann bleibt das Höchste mir,  
Näher, mein Gott, zu Dir, u. s. w.

13. — L. M.

1. Gemeine zitt're heiliglich,  
Zu gleicher Zeit erfreue dich ;



Denn was der Herr dich werden heißt,  
Das wirst du auch durch seinen Geist.

2. Gelobet seist Du Jesus Christ,  
Für das was Du den Deinen bist,  
Für allen Deinen Kraftbeweis,  
Den kein Herz g'nug zu rühmen weiß.
3. Halt, Herr, Dein Volk in künft'ger Zeit  
Mit herzlicher Barmherzigkeit  
An Deinem Herzen, daß es frei  
Von Gnade stets beschirmt sei.
4. Gieb uns voraus in dieser Zeit  
Den Vorschmack jener Herrlichkeit,  
Und Vorgefühle, was Dein Blut  
Dort einst für Gotteswunder thut.
5. Wir flehen: Offenbare Dich  
Bei deinem Häuflein mächtiglich;  
Wir wollen Deine Streiter sein,  
Wir bleiben Deine Kreuzgemein,

14. — P. M.

1. Dein Wort, o Herr, ist milder Thau  
Für trostbedürft'ge Seelen,  
Laß keinem Pflänzchen Deiner Au  
Den Himmels-Balsam fehlen,  
Erquickt durch ihn,  
Laß jedes blüh'n

Und in der Zukunft Tagen  
Dir Frucht und Samen tragen.

2. Dein Wort ist, Herr, ein Flammenschwert,  
Ein Blitz, der Felsen splittert,  
Ein Feuer, das im Herzen zehrt,  
Und Mark und Bein erschüttert.  
O laß Dein Wort  
Noch fort und fort  
Der Sünde Macht zerscheitern  
Und alle Herzen läutern!

3. Dein Wort ist uns der Morgenstern  
Auf uns'rer Pilgerreise.  
Er führt auch Sünder hin zum Herrn,  
Und macht die Seinen weise.  
Dein Himmelslicht  
Verlösch' uns nicht;  
Es leucht' in jede Seele,  
Daß kein's das Ziel verfehle!

15. — P. M.

1. Unser Herz und Mund lobsinge  
Gott, unsern Herrn, der große Dinge  
An seinen armen Kindern thut.  
O wie viele Lieb's-Beweise  
Ermuntern uns zu seinem Preise;  
Wie meint Er's doch mit uns so gut!  
Wir sind von Ihm erwählt,  
Aus Gnaden mitgezählt

Zu der Heerde,  
Die Er regiert  
Und schützt und führt,  
Wo kein's der Schäflein Mangel spürt.

2. Wir erheben Deine Güte  
Mit kindlich fröhlichem Gemüthe:  
Wie viel hast du an uns gethan!  
Des Erbarmens niemals müde,  
Blickt uns dein Angesicht voll Friede,  
So schwach wir sind, doch freundlich an.  
O, nimm Lob, Preis und Ruhm  
In Deinem Heiligthum  
Von uns allen!  
Herr Jesu Christ,  
Wie glücklich ist  
Ein Kind im Haus, wo Du, Herr, bist!

16. — P. M.

1. Auf nun, auf! Das Herz nach oben,  
Denn wir kennen diese Zeit!  
Alles dringt uns, Gott zu loben  
Für den Geist, den Er verleiht.  
Psalter rausche, Harfen klingt,  
Daß es durch die Wolken dringt!
2. Laßt uns Seinen Ruhm vermehren  
Gottes und des Menschen Sohn!  
Wer will seiner Seiner Allmacht wehren?  
Licht umstrahlet seinen Thron.

Lobt Ihn alle hochehfreut!  
Himmel, Erde, preist Ihn laut!

3. Also seh'n Sein Reich wir kommen  
Immer näher jeden Tag.  
Amen sprechen alle Frommen;  
Komm, ja komm, o Freudentag!  
Daß das heilige Geschlecht  
Wall' in Gottes Licht und Recht!

17. — L. M.

1. Nach Zions Hügel zieht's mich hin.  
Da findet meine Seele Ihn!  
O Zion, Himmelsvorhof Du!  
In Dir ist wundersüße Ruh'.
2. In Dir umgiebt mich Gottes Kraft,  
Die hohen Frieden in mir schafft,  
Wenn Gottes Kinder um mich knie'n,  
Den Herrn herab vom Himmel zieh'n.
3. In Dir die Botschaft mir erschallt,  
Bei der mein Herz voll Freude wallt;  
In Dir wird Jesu, Gottes Sohn,  
Errichten seinen Königsthron.
4. O Zion, Friede wölbe sich,  
So wie der Himmel über dich!  
Gesegnet sei, wer treu dich liebt,  
Für Deine Wohlfahrt Alles giebt!

5. Gesegnet sei, o Haus des Herrn!  
Wie könnt ich bleiben von Dir fern?  
Die mir verwandt so innig nah',  
Die trauten Freunde sind ja da.
  
6. Drum kommst Du mir nicht aus dem Sinn,  
Du Wohnung Gottes, ich muß hin,  
Weil da der Herr sich offenbart  
Nach seinem heil'gen, heil'gen Wort.

18. — 4-6s und 2-8s.

1. Willkommen, Tag des Herrn,  
Mit Deiner heil'gen Ruh'!  
Der Woche Morgenstern,  
Ein Segenstag bist du,  
Von Erdenlust und eitlem Tand  
Zieht mich zum Himmel deine Hand.
  
2. Dein Volk naht sich gebeugt  
O König, Gottes Sohn!  
Wenn sich dein Scepter neigt,  
Der ist gesegnet schon:  
Darum, o Herr, erquick uns hier,  
Wenn wir im Glauben nah'n zu Dir.
  
3. Beweise deine Kraft  
Du guter heil'ger Geist!  
Der Licht und Liebe schafft  
Wie uns dein Wort verheißt,  
Dann strömt uns neues Leben zu,  
Umsonst war nicht des Sabbath's Ruh.

19. — P. M.

1. Beschwertes Herz, leg' ab die Sorgen!  
Erhebe dich, gebeugtes Haupt!  
Es kommt der angenehme Morgen,  
Da Gott zu ruhen hat erlaubt,  
Da Gott zu ruhen hat geboten,  
Und selbst die Ruhe eingeweiht,  
Weil Jesus Christus von den Todten  
Erstanden ist zur Herrlichkeit.
  
2. Auf, laß Egyptens eitles Wesen,  
Die Stoppeln und die Ziegel steh'n!  
Du sollst des Himmelsmanna lesen,  
Und in des Herrn Tempel geh'n,  
Ihm zu bezahlen deine Pflichten  
Und zur Vermehrung seines Ruhm's  
In tiefster Andacht zu verrichten  
Die Werke deines Priesterthums.
  
3. Jesu, Du hast mein Herz so theuer  
Zu Deinem Tempel eingeweiht;  
Hier sei Dein Heerd, hier sei Dein Feuer,  
Die Fülle Deiner Herrlichkeit,  
Dein Heiligthum, Dein Stuhl der Gnade,  
Dein Licht und Recht, das Himmelsbrod!  
Es fülle diese Bundeslade  
Des Geistes Frucht und Dein Gebot!

20. — P. M.

1. Dient dem Herrn mit Wonne!  
Nacht Ihm tief gerührt!

Denn ans Licht der Sonne  
Hat uns Gott geführt!  
Gott hat uns als Erben,  
Nicht wir selbst gemacht,  
Er der Seine Heerde  
Treulich noch bewacht.

2. Geht mit Preis und Ruhme  
Durch das off'ne Thor  
Zu dem Heiligthume  
Eures Herrn empor!  
In des Wortes Lade  
Gottes Wahrheit ruht,  
Ewig ist die Gnade,  
Und der Herr ist gut!

21. — C. M.

1. Wie lieblich ist Dein Wohnplatz doch,  
O Du, Herr Zebaoth!  
Den Deine sel'ge Klarheit noch  
Durchstrahlt, o großer Gott!
2. Mein Herze will allein um Dich  
In Deinem Borhof sein,  
Mein' Leib und Seele freuen sich  
In Dir, o Gott, allein!
3. Wohl denen, die beständig gern  
Zu deinem Hause zieh'n,  
Und wenn sie stehen vor dem Herrn,  
Von Dank und Freude glüh'n!

22. — P. M.

1. Jesus, Heiland meiner Seele,  
Laß an Deine Brust mich fliehn,  
Da die Wasser näher rauschen,  
Da die Wetter höher zieh'n.
2. Birg mich in den Lebensstürmen,  
Bis vollendet ist mein Lauf;  
Führe mich zum sichern Hafen,  
Nimm dann meine Seele auf.
3. Andre Zuflucht hab ich keine,  
Zagend hoff ich nur auf Dich;  
Laß, o laß mich nicht alleine,  
Hebe, Herr, und stärke mich!
4. Nur zu Dir steht mein Vertrauen,  
Daß kein Uebel mich erschreckt;  
Mit dem Schatten Deiner Flügel  
Sei mein wehrlos Haupt bedeckt.
5. Gnad' um Gnade, volle Sühnung  
Sind in Dir, o Jesu, mein;  
Laß die Heilung mich beströmen,  
Nimm gereinigt mich herein.
6. Du bist ja des Lebens Quelle,  
Die den Durst auf ewig stillt,;  
Sei der Born in meinem Herzen,  
Der zum ew'gen Leben quillt.



23. — P. M.

1. Kommt, laßt uns auf's Neu'  
Dem Herrn uns weih'n  
Zur Reife vereint,  
Und niemals still steh'n, bis der Meister erscheint.  
Seinen heil'gen Willen  
Laß froh uns erfüllen,  
Und ein Jeder sich üb'  
Hier im Glauben und Hoffnung und Arbeit der Lieb'.
2. Das Leben wie Schaum,  
Die Zeit wie ein Traum  
Ohn' Aufhalten eilt,  
Der flüchtige Augenblick nimmer verweilt;  
Wie ein Pfeil fliegt dahin,  
Wird die Zeit auch entflieh'n,  
Ja, das Halljahr ist nah,  
Und eh' wir es verseh'n, ist die Ewigkeit da.
3. Wohl dem, der alsdann  
Zum Herrn sagen kann:  
Dein Pfund, Herr, ist hier,  
Mitt doppelt Gewinn übergeb ich es Dir;  
Mög jeder vom Herrn  
Einst das Trostwort dann hör'n:  
Du Getreuer, geh' ein  
Zu der Freude des Herrn und der Sel'gen Verein.

24. — P. M.

Chor.

1. Dankt dem Herrn! Denn Er ist freundlich, gnädig.

Jede Seele rühm' und freue sich!  
Sprechet alle Sorge los und ledig:  
Seine Güte währet ewiglich!

G e m e i n e .

Seine Güte währet ewiglich!

C h o r .

2. Israel, du Volk des Herrn, sein eigen—  
Der mit seinem Blut erkaufte dich!  
Sprich mit sel'gem demuthsvollem Reigen:  
Seine Güte währet ewiglich!

G e m e i n e .

Seine Güte währet ewiglich!

C h o r .

3. Kinder Gottes mit dem Schutzuch euch schmücket,  
Wie der Heiland Jesus einstens sich!  
Gebt Ihm Ehre, ihr, die Er beglücket.  
Seine Güte währet ewiglich!

G e m e i n e .

Seine Güte währet ewiglich?

C h o r .

4. Fürchtet ihr den Herrn, ist Er das Eine,  
Dem kein andres Kleinod jemals glich?  
Nun so jauchzt, ob's Satan auch verneine:  
Seine Güte währet ewiglich!

G e m e i n e .

Seine Güte währet ewiglich!

25. — C. M.

1. Gepriesen sei aus voller Brust  
Der Herrscher Israels!  
Noch hast Du, Gott, an Juda Lust,  
Noch bist Du Jacobs Fels!
  
2. Erlösung sendest Du herab,  
Besuchst Dein Volk mit Huld,  
Bringst Heil und Licht und Kraft herab  
Und Schonung und Geduld.
  
3. Der Zweig des Heiles blüht empor,  
Den David schon gepreist;  
Singt Brüder, jauchzt im höhern Chor,  
Gott hält, was Er verheißt!
  
4. Die gnadenreiche Herrlichkeit,  
Vom Himmel niederscheint  
Herab in jede Dunkelheit,  
Und Mensch mit Gott vereint.

26. — C. M. D.

1. Hoch über jener Sternen-Welt,  
Die Gottes Rechte führt;  
Und von dem ew'gen Licht erhellt,  
Wo unser Fürst regiert;  
Ein Heer von Engeln, stark und schön,  
Glänzt dort in großer Schaar!  
Mit gold'nen Harfen sie erhöh'n,  
Bringen sie Lieder dar.

2. Heil Fürst, sie rufen, Heil sei Dir!  
Daß Liebe Dich bewog,  
Von Deinem Reich zu lassen hier,  
Das Königthum so hoch.  
Von Menschenfindern trugeßt Du  
Verachtung, Schmach und Hohn,  
Sie warfen ihre Ehr' Dir zu,  
Für Deine Lieb' zum Lohn.
  
3. Man sah auf Seinem Erdengang,  
Bei jedem Schritt auf Ihn;  
Zu welchem End', sie fragten bang,  
Führt Seine Liebe hin.  
Sein Seufzen zu Gethsemane  
Hört Seiner Jünger Zahl;  
Blutschweiß in's Antlitz trieb das Weh  
Ihm ob des Kreuzes Qual.
  
4. Des Todes Schranken brach Er auf,  
Die Niemand brach zuvor;  
Vollendet ist der Siegeslauf,  
Geöffnet nun das Thor;  
In Majestät stieg Er empor,  
Zu Seines Thrones Pracht,  
Triumph, ruft nun der Jubelchor,  
Das Werk, es ist vollbracht.

27. — 8s, 7s und 4s.

1. Iſr'el, Gott ruft dich vor Allen!  
Ruft dich aus dem Land der Weh'n,  
Babylon, es wird bald fallen,

Denn der Herr sie strafet schon ;  
Komm zu Zion ;  
Zion wird er dich erhöh'n.

2. Isr'el, Isr'el, Gott, der redet,  
Höre dein Erlösers Stimm' ;  
Denn der Tag nahet sich, sehet !  
Seinem Volke zum Gewinn,  
Komm zu Zion,  
In ihre Mauern komme hin.
3. Isr'el, Isr'el, Engel kommen,  
Von des Himmels Höhen ziehn ;  
Menschen mit der Kraft ausrüsten,  
Daß die Heil'gen heimwärts fliehn.  
Komm zu Zion,  
Wo die Heil'gen vor Ihm knie'n.

28. — 7s und 6s D.

1. Nun laffet uns lobsingen,  
Mit Herz und Mund und That,  
Denn, der in allen Dingen  
Uns treu bewahret hat ;  
Der uns Sein Wort gesendet,  
Zum Trost in Freud' und Leid' ;  
Und Segen uns gespendet,  
In dieser letzten Zeit.
2. Der Satan ist sehr zornig,  
Gar mächtig, stark und groß ;

Er macht den Pfad oft dornig,  
Läßt alle Hölle los.  
Doch ist sein Zorn vergebens,  
Kurz seine Herrlichkeit,  
Es kommt der Herr des Lebens  
In dieser letzten Zeit.

29. — C. M.

1. Wie werden Heilige sich freu'n!  
Ihr Leiden achten nicht,  
Wenn sie auf dem Berg Zion stehn,  
Der Herr es selber spricht.
2. Auf diesem Lande dann sie seh'n,  
Zion von oben schön;  
Mit allen Heiligen umgeh'n,  
Enoch und Alle seh'n.
3. Kein Leid, kein Schmerz, wird da mehr sein  
Ihr' Ruhe zu zerstreu'n;  
Ihr' Thränen Gott abwischt rein,  
Die Seinen zu erfreu'n.
4. O, diesen Tag, den möcht' ich seh'n  
Vor allen, die ich weiß.  
Mit dem Lamm auf dem Berge steh'n,  
Und singen Seinen Preis.

30. — 8s und 7s.

1. Zion, das hat Gott erwählet,

Die Propheten sagten's schon;  
Der Apostel 's uns erzählet,  
Ja selbst Gottes eigener Sohn.

2. Zion, das wird herrlich blühen,  
Wie ein' Ros' im Thale schön;  
Wird dann ihren Schmuck anziehen,  
Denn der Herr liebet Zion.
3. Und der Völker große Haufen  
Werden mit Verwunderung steh'n,  
Sich dann fürchten vor den Strafen  
Und hinauf nach Zion geh'n.
4. Denn der Herr wird für dich streiten,  
Er ist ja dein ew'ges Licht;  
Wird dich führen, wird dich leiten,  
Zion, Zion, traure nicht.
5. Da wird sich dein Volk ergötzen,  
Eitel Gerechte allein  
Erbreich ewiglich besitzen!  
Das wird dann ihr Erbtheil sein.
6. Dann von Zion wird ausgehen  
Das Gesetz in voller Kraft,  
Schrecklich wird es dem ergehen,  
Der wider sie streiten mag.

31. — 7s und 6s D.

1. Kommt all', ihr Zions-Kinder!

Laßt preisen uns den Herrn,  
Denn wie Sein Wort uns lehret,  
Die Seinen wiederkehr'n ;  
Vor Freuden Lieder singen,  
Dem Herrn, der sie geweiht ;  
Ihm Dankopfer darbringen,  
Daß sie sehn diese Zeit.

2. O Juda, sehr verachtet,  
Kommt, kommt, vereint mitsingt,  
Lob, Preis, Ehr' und Anbetung  
Ihr eurem König bringt ;  
Sein Arm Er noch ausbreitet  
In dieser letzten Zeit,  
Zu sammeln die Gerechten,  
Die Er hat zubereit'.

3. Auch frene dich, o Isr'el,  
Erzähl' es weit und breit ;  
Sein Wort wird euch erreichen,  
Wo immer ihr auch seid ;  
Von Knechtschaft euch befreien,  
Daß ihr singt Seinem Preis  
In Zion und Jerusalem,  
Wie es Sein Wort verheißt.

4. Dann macht euch auf gen Zion,  
Ihr Heil'gen überall ;  
Den Weg vor euch her öffnet,  
Wie Er's gebieten soll ;  
Ob Satan und die Seinen



Mit Macht euch widersteh'n,  
So wird's euch doch gelingen,  
Er sagt's, es wird gescheh'n.

32. — C. M. D.

1. Hört blasen die Trompeten da,  
Freiwillige es sein ;  
Sie sammeln eine Heeresmacht  
Für ihren König ein ;  
Ihr' Rüstung rein und glänzend schön,  
Muthig in ihrem Stand,  
Für ihren König suchen sie  
Streiter für Zions Land.
2. Christus, ihr König und ihr Fürst,  
Und Gottes Wort ihr Schwert ;  
Ihr Schild von Glauben mächtig stark,  
Ihr Gen'ral — Herr — sie lehrt.  
Mein Herz entflammt, wenn ich gedenk',  
Ein Streiter treu zu sein,  
Will mich ausrüsten, kämpfend sein  
Für Freiheit nur allein.
3. Der Streit muß sein, des Glaubens Streit  
Und der Gerechten Kron ;  
Daß Seelen von des Todes Nacht  
Errettet Ihm zum Lohn.  
Der Gen'ral zur Erobrung führt  
Das ew'ge große Lamm,  
Sein Kleid gefärbt in Seinem Blut :  
Herr Jesu ist sein Nam'.

4. Kein' Feiglinge wir wollen seh'n,  
Die uns're Farbe scheun ;  
Nein, Männer, die da muthig steh'n,  
Bis in den Tod getreu ;  
Seht uns're Armee macht Parad' ;  
Sehr kriegerisch und vereint,  
Bewaffnet wohl, gekleidet all',  
Wie's Kriegesheer erscheint.

33. — P. M.

1. Siehe, es ist die elfte Stunde,  
Es ist gewiß das Letztemal,  
Daß ich die Arbeiter aussende,  
Im Weinberg eine große Zahl ;  
Das Feld ist weiß, die Halme winkt,  
Ihr Arbeiter die Sichel schwingt.
2. Zum Lohn ein Groschen, drum thut streben,  
Und wendet allen Fleiß daran ;  
Es ist gewiß das ew'ge Leben  
Das Beste, was ich geben kann ;  
Es kostete mein' einz'gen Sohn,  
Daß das soll werden euer Lohn.
3. Ob euch die Welt hier auch verspottet,  
Sie hat ja ihren Lohn dahin ;  
Auf, auf, nur Muth, ihr Knechte Gottes,  
Arbeitet stets mit frohem Sinn ;  
Denn groß wird sein einst euer Lohn  
Im Reiche Jesu, Gottes Sohn.

G e b e t .

34. — 8s und 7s D.

1. Laßt uns beten für einander,  
Denn der Tag eilt schnell dahin;  
Und die Nacht wird immer dunkler,  
Flammend zieht die Geißel hin;  
Ach, die Finsterniß ist schrecklich!  
Die den schmalen Weg umschlingt,  
Ihre Schlingen werden fester,  
Betet für einander, ringt.
  
2. Wir geh'n nach der Erden Aussicht,  
Ach, wir sehn wie nah das End';  
Betet all, daß Gott der Vater,  
Seinen Geist zum Führer send';  
Ja, der Feind bekommt mehr Frechheit,  
Er kennt wohl den letzten Tag:  
Diese Kraft, Verzweiflung, Bosheit  
Drängt, daß Jedes beten mag.
  
3. Laßt uns beten stets im Glauben,  
Zu dem Gott, dem wir vertrau'n;  
Im Gebet wir uns erbauen,  
Treu, aufrichtig auf ihn schau'n;  
Und nicht müde im Ermahnen,  
Wachsam forschen jeden Tag;  
Standhaft sein und auch erhaben,  
Ein's für's And're beten mag.
  
4. Bald die Mitternacht kommt, sehet!  
Wir hör'n bald die Wächter schrei'n,

Der Sohn Gottes kommt, ach gehet  
Auf dem Weg entgegen, rein ;  
Daß dann unsere Lampen brennen  
Hell genug zu führ'n den Weg ;  
Dann in Herrlichkeit sein können :  
Darum betet, seid nicht träg'.

35. — 8s, 7s und 4s.

1. Führe uns, o du Jehova,  
Heil'ge in's verheiß'ne Land,  
Wir sind schwach, doch Du bist mächtig,  
Halt' uns mit gewalt'ger Hand ;  
Geist des Lebens ! Geist des Lebens !  
Speis' uns bis der Heiland kommt.
  
2. Deffne, Jesus, Zions Quelle,  
Gieße Deinen Segen aus :  
Laß die Feuer-Wolken-Säule  
Führen uns zum heil'gen Haus ;  
Du Erlöser ! Du Erlöser !  
Bring' uns den willkomm'nen Tag.
  
3. Wenn die Erd' beginnt zu beben,  
Laß uns ohne Schrecken steh'n !  
Wenn Dein Urtheil bringt Zerstörung,  
Halt uns fest auf Zions Höh'n,  
Singend, preisend ! Singend, preisend !  
Herrlich jubelnd auf zu Dir.

36. — P. M.

1. Tausche unter uns, Du Geist des Lebens,  
Die wir hier als Zeugen steh'n,  
Laß uns nicht beisammen sein vergebens,  
Hilf uns, Herr, auf Dich zu seh'n ;  
Gib uns Zungen, gib uns Offenbarung  
Auf dem Pilgerwege, zur Bewahrung  
Unsrer Kronen, daß wir schön  
Dort bei Dir auf Zion steh'n.
  
2. Heil'ge, Vater, Deine Kinder alle !  
Die Du neu geboren hast,  
Und bewahre sie vor jedem Falle,  
Lasse ihnen keine Raft ;  
Treib sie alle an zum Beten, flehen,  
Deine Wunder laß durch sie geschehen ;  
Daß Du jedes kannst erhöh'n,  
Daß es kann auf Zion steh'n.
  
3. Treuer Meister ! Lehr' uns, Deine Jünger,  
Zimmer mehr durch Deinen Geist ;  
Zeige uns mit Deines Geistes Finger,  
Wie Dein Volk sich stets erweist  
Als das Königs-Priesterthum, das reine,  
Das Dir dienet, mit Dir zieht, als Deine  
Auserwählte mit Dir geht  
Und bei Dir auf Zion steht.

37. — L. M.

1. Mit Deiner Gluth entzünde mich,  
Dreiein'ger Gott ! Herzinniglich,

Und lehr' mich, Herr, durch Deinen Geist,  
Zu beten wie Dein Wort mich heißt.

2. Du Beter ohne Gleichen Du,  
An Deinem Herzen such ich Ruh';  
Dein Mitgefühl mit Freud und Schmerz,  
Dein Beterdrang erfüll' mein Herz!
3. Geist des Gebet's, richt' meinen Lauf,  
Helf' mir in meiner Schwachheit auf!  
Mit Seufzern, die kein Mund ausspricht,  
Vertritt mich vor dem Thron im Licht!
4. Und Du, o Vater, neig' herab  
Zum Kinde, das Dein Sohn Dir gab,  
Den Scepter Deiner Majestät!  
Hör und erhö're mein Gebet!

38. — P. M.

1. Unser Vater, weil's Dein Wille,  
Daß Dein Volk hier blühen soll,  
O, so gib uns Deine Fülle,  
Mach uns all' des Geistes voll!  
Lebensströme, Lebensströme  
Send' uns Du, deß' Blut einst quoll!
2. Anzubeten, hinzusinken,  
Das soll uns're Sache sein,  
An dem Wunderquell zu trinken,  
Uns dem Herrn und der Gemein'

Hinzugeben, hinzugeben,  
Uns der Liebe ganz zu weihn!

**39. — S. M.**

1. Komm, Geist, vom Thron herab,  
Hauch Gottes, weh' uns an!  
Die tragen Herzen heute lab',  
Daß man Dich preisen kann.
2. Ach komm, erfüll' uns ganz  
Mit Deiner Herrlichkeit,  
Mit Licht, mit Trost, mit Himmelsglanz,  
Dann sind wir hocheifreut.
3. Dann seist Du hochgepreist,  
Dann werde Dir der Dank,  
Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist,  
Im höchsten Lobgesang.

**40. — P. M.**

1. Der Geist aus den Höhen, gleich Feuer und Flammen  
Entzündet die Herzen zur heiligen Gluth!  
Sie fühlen mit Freuden, und jauchzen zusammen,  
Daß Kraft des Allmächtigen auf ihnen ruht.

Ch o r.

Drum singet vereinet, mit himmlischen Schaaren,  
Hosanna! Hosanna! Der Vater und Sohn,  
Die sind und sein werden, und ewiglich waren,  
Die Könige auf unvergänglichem Thron.

2. Es jauchzet das Herz in unendlicher Wonne!  
Von kaum noch geahneten Kräften erfüllt,  
Und klar in dem Schein einer ewigen Sonne  
Strahlt lieblich und schön manches himmlische Bild.

Chor.

Drum singet vereinet, u. s. w.

3. O könnten wir's sagen, wie tief wir's empfinden,  
Vom heiligen Geiste erfüllet zu sein!  
Ach Allen, ja Allen, wir wollen's verkünden!  
Und laden sie freundlichst zum Mitgenosß ein.

Chor.

Drum singet vereinet, u. s. w.

41. — 8s und 7s D.

1. Brüder, wir sind nun versammelt,  
Hier zur Ehre unsrer Gott;  
Lasset uns recht ernstlich beten,  
Nach Befehl von Seinem Wort!  
Denn wir bleiben ohne Segen,  
Wenn nicht Gottes Geist einkehrt.  
Darum, Brüder, ernstlich beten,  
Dann der Vater ihn beschert.

42. — 8s und 7s D.

1. Ach, wo strömt der Born des Lebens,  
Der in's ew'ge Leben quillt,  
Werth des edelsten Bestrebens,  
Das des Pilgers Seele stillt?



2. Ach, wo zeigt sich zum Frieden  
Und zur Freiheit offne Bahn,  
Daß des Sünders Herz hienieden  
Ruh' und Rettung finden kann?
3. Ach, wo schließt im Todesthale  
Sich das Thor des Himmels auf,  
Daß die Seel' in Gottes Strahle  
Ende selig ihren Lauf?
4. Seele, frage nicht vergebens,  
Sieh', aus Jesu Worten quillt  
Alle Fülle wahren Lebens,  
Die dein Sehnen herrlich stillt!
5. Irrst du, Pilger, hier im Dunkeln  
Suchst du reiner Wahrheit Licht?  
Sieh' doch, ihre Strahlen funkeln  
Dir im Wort, das Jesus spricht!

43. — P. M.

1. Geist der Allmacht, herrsche in uns! Nichte  
Dir den Tempel ein in uns'rer Brust!  
Wohne in uns, Herr, mit Deinem Lichte!  
Dir gehorchen, sei uns Wonn' und Lust.
2. Ach das Fleisch will Deinen Rath zerstören,  
Darum tödte, was Dich fesseln will!  
Laß uns, heil'ger Gottes Geist, Dich hören  
Und Dir folgen schnell und ganz und still!

44. — 7s und 6s D.

1. Ihr Streiter laßt uns knien  
Kings um das Kreuzpanier ;  
Zum Kampfe betend ziehen,  
Dann, Brüder, siegen wir ;  
Es heißt mit Gott gerungen,  
Du kleines Gottesheer,  
Nur betend ist's gelungen,  
Einst dort am rothen Meer.
  
2. Es muß sich schnell aufraffen,  
Wer trägt des Herrn Geräth !  
Auf, Brüder, zu den Waffen,  
Zum gläubigen Gebet ;  
Mit Gott kann's uns nicht fehlen,  
Wenn man im Staube liegt  
Und ringt mit ihm um Seelen,  
So wird mit ihm gesiegt.
  
3. D'rum betet, Gott wird retten  
Und thun was Er verspricht :  
Zerreißen Sündenketten,  
Die Menschenmacht nicht bricht ;  
Gott wird ein Neues schaffen,  
Wenn Jsr'el sich bekehrt,  
D'rum mit erprobten Waffen  
Die Zweifelsburg zerstört.
  
4. Ja, auf, mit Gott gerungen,  
Der alle Herzen lenkt ;  
Des Geistes Schwert geschwungen,

Bis Gott den Sieg uns schenkt.  
Schon sich die Kräfte regen  
Von der zukünft'gen Welt;  
Es wehet Gottes Segen,  
Durchs weite Todten-Feld.

5. Bald kommt das Nebenmesser,  
Lauheit dem Herrn mißfällt;  
Kalt oder warm ist besser. —  
Wie ist's mit dir bestellt?  
Soll Zorn dich nicht zertreten,  
Wenn Gottes Deseu glüh'n,  
So mußt du hier mitbeten,  
Wenn Gottes Kinder knie'n.

45. — C. M.

1. O Herr, wir sind versammelt hier,  
Vor Deinem Angesicht,  
Schau' Du herab in Gnade nur,  
Ob wandeln wir im Licht.
2. Wir suchen ja Dein Angesicht,  
Du, Du bist unser Hort,  
Nah' Dich zu uns in Deinem Licht,  
Nach Deinem heil'gen Wort.
3. Denn Du sprichst ja in Deinem Wort,  
Wo zwei nur oder drei  
In Deinem Nam' an einem Ort  
Vor Dir versammelt sei'n.

4. Auch da wirst Du erzeigen Dich,  
Willst in ihr'r Mitte sein,  
Und trösten sie ganz mächtiglich  
Durch Deinen Geist allein
5. So komm in uns're Mitte nun,  
Wir laden, Herr, Dich ein,  
Laß Deinen Geist auf uns beruh'n,  
Denn, Vater, wir sind Dein.
6. Mach Du uns All' des Geistes voll,  
Die Zukunft offenbar,  
Daß Jeder hier bekennen soll,  
Daß Du liebst Deine Schaar.

46. — L. M.

1. Preis Dir, denn wir sind nicht verwaist,  
Geist Jesu, Seines Bundes Geist!  
Du Geist der Gnade, Geist der Kraft,  
Der in uns alles Gute schafft!
2. Komm, schmücke Christi heil'ges Haus  
Zur Stätte Deiner Wohnung aus!  
Komm, weihe Geist, Seel' und Gebein,  
Weih' uns zu Deinem Tempel ein!
3. Komm, walt und wandle selbst darin,  
Und salbe uns mit Christi Sinn,  
Wie Er sein'm Gott gehorsam war,  
Wir Ihm nachfolgen immerdar.

4. Zünd' uns das heil'ge Feuer an,  
Das keine Zeit verlöschen kann,  
Das allen eit'len Sinn verzehrt  
Und unsers Glaubens Gold bewährt.
5. Und wenn durch Wort und Lobgetön  
Wir Gottes Ehr' und Ruhm erhöh'n,  
Weih' unser Wort, füll' unsern Mund  
Und thu' durch uns Dich selber kund!

47. — L. M.

1. Komm, heil'ger Geist, in unser Herz,  
Lenk die Gedanken himmelwärts,  
Sei Deinem Volke süßer Gast,  
Und nehm' hinweg von uns die Last.
2. Du siebenfaches Gnadengut,  
Du Gotteshand, die Wunder thut,  
Theil' Deine Geistes-Gaben aus!  
Und fülle unser Herz und Haus.
3. Zünd' uns Dein Licht an im Verstand,  
Entflamm' das Herz in Liebesbrand,  
Stärk' uns durch Deines Geistes Macht,  
Und gib uns Deiner Zeugen Kraft.

48. — P. M.

1. Souveräner Herzenskönig,  
Schau, Dein gebeugt und unterthänig,

Dein theuer erkauftes Volk ist hier!  
Dein Volk, das Du selbst gerufen,  
Kommt hier vor Deines Thrones Stufen  
Und ist voll flammender Begier,  
Wie es auf Deinem Fest  
Sich schmücken möch't auf's Best',  
Um zu zeigen,  
Wie wohl uns ist,  
Herr Jesu Christ,  
Wenn Du so fühlbar nahe bist!

2. Ach, zieh' ein zu Deinen Thoren!  
Du findest aufgethane Ohren,  
Und Herzen, die Dir eigen sind;  
Rede selbst in unser'n Hören,  
Wir wollen Dich mit Andacht hören,  
Weil Dein Wort unser Herze bind't.  
Wir werden kindlich frei  
Und aufmerken getreu,  
Wenn Du redest!  
Und wenn uns Licht  
In was gebracht,  
Begehr'n wir Deinen Unterricht.

49. — P. M.

1. O heil'ger Geist, fehr' bei uns ein,  
Und laß uns Deine Wohnung sein!  
O komm, Du Himmelssonne!  
Du Gotteslicht, laß Deinen Schein  
In unsern Seelen kräftig sein,

Zu steter Freud und Wonne!  
Wahrheit,  
Klarheit,  
Himmlisch Leben  
Willst Du geben,  
Wenn wir beten,  
Zu Dir kommen wir getreten.

2. Du Quell, draus alle Weisheit fließt,  
Die sich in fromme Seelen gießt,  
Laß Deinen Trost uns hören!  
Das wir in Glaubenseinigkeit  
Der todten, falschen Christenheit  
Dein Zeugniß können lehren;  
Das wir  
Uns Dir  
Ohne Säumen  
Selbst einräumen,  
Und durch Liebe  
Andern zeigen Deine Triebe.

3. Du süßer Himmelsthau! Gib dich  
Zu uns're Herzen kräftiglich,  
Und schenk uns Deine Liebe,  
Daß unser Herz in Lieb' und Treu'  
Dem Nächsten stets verbunden sei,  
Und sich darinnen übe.  
Kein Meid,  
Kein Streit  
Dich betrübe!  
Fried' und Liebe

Woll'st Du geben,  
Dir zum Lob und uns zum Leben.

50. — S. M.

1. Unser Vater, zu Dir  
In kindlichem Gebet  
Dein Volk nahet sich jetzt allhier  
Vor Deiner Majestät.
2. Um Deinen Geist wir fleh'n,  
Nicht' Sinne himmelwärts,  
Dein Wille laß bei uns gesch'eh'n,  
In Leiden wie im Schmerz.
3. Umstrahl' uns mit dem Licht,  
Wie Du im Lichte bist!  
Bis wir seh'n Dein Angesicht,  
O Heiland Jesus Christ.

51. — P. M.

1. Du, der mit milden Händen  
Liebst Gaben auszuspenden,  
Deß' Wonne Segen ist.  
Vor Dich mit Fleh'n und Beten,  
O Vater, wir auch treten,  
Und schmecken wie Du gütig bist.
2. O Jesu, Du Befreier,  
Du hast uns ja so theuer  
Mit Deinem Blut erkauf't.



Wir wollen's allzeit rühmen  
Uns vor der Welt nicht schämen,  
Daß wir in Deinem Tod getauft.

3. Ja, ew'ge Gottesliebe,  
Durch Deines Geistes Triebe  
Mach' Du uns Alle gleich,  
Daß wir im Glauben stehen,  
Auf Dich den Herrn nur sehen  
Und mit Dir gehen in Dein Reich.

52. — P. M.

1. O, du Feuerstrom vom Himmel,  
Gieß' in unser Herz hinein,  
Daß wir hier im Weltgetümmel  
Mögen stark und muthig sein;  
Ob dann groß auch sei die Noth,  
Ein's ist stärker als der Tod:  
Jesu Lieb', die uns durchbringet,  
Herrlich dann den Sieg erringet.
2. Diese Liebe lohnet endlich,  
Führet uns in's Vaterhaus,  
Ist zur letzten Zeit erkenntlich,  
Und theilt Kränz' und Kronen aus.  
Ach, daß Macht von Oben doch  
Jedes Herz auf Erden noch  
Freudig zu bekennen triebe:  
Der am Kreuz ist meine Liebe!

53. — C. M.

1. Ihr Heil'gen freut euch dieser Zeit,  
Hebt auf das Haupt entflammt;  
Im Einklang preist und bringt erfreut  
Dem Allerhöchsten Dank.
2. Nicht mehr in Finsterniß wir geh'n,  
In Nacht des Irrthums nicht,  
Der Allerhöchste sprach, wir seh'n  
In Finsterniß das Licht.
3. Hernieder kommt der heil'ge Geist,  
Wie in der ersten Zeit,  
Der in sein'm Wort uns unterweist,  
Uns segnet und erfreut.
4. O möcht' er ruhen auf uns groß  
In der Versammlung Hut:  
Und bringen unsern Seelen Trost,  
Dem schwachen Geiste Muth.
5. O möcht' er führen uns allzeit  
Auf Seinen Weg allein;  
Daß wir hier werden ganz bereit,  
Um einst bei Ihm zu sein.

54. — 8s und 7s D.

1. Welch' ein treuer Freund ist Jesus,  
Der uns immer hilft so gern!  
Wenn wir gläubig Alles bringen

Im Gebet zu Ihm, dem Herrn!  
Nist wir uns den Segen rauben,  
Und der Friede ist uns fern,  
Weil nicht immer gleich wir bringen  
Alles im Gebet zum Herrn!

2. Kommen Prüfungen und Leiden,  
Strahlet dir kein Hoffnungstern:  
Zage nicht in solchen Stunden,  
Eile im Gebet zum Herrn!  
Wenn die Noth am allergrößten,  
Und die Hülfe scheint dir fern,  
Bringe, was dich ängstlich quälet,  
Alles im Gebet zum Herrn!

3. Bist du müde, schwer beladen?  
Wärest du erquicket gern?  
Jesus gibt dir Kraft und Stärke,  
Halt nur fest die Hand des Herrn!  
Fühlst du einsam und verlassen?  
Gottes Geist ist doch nicht fern';  
Durch denselben bringe Alles  
Gläubig im Gebet zum Herrn.

55. — 8s und 7s D.

1. Alles will ich, Herr, verlassen,  
Dir allein zu folgen nach;  
Bin ich arm, veracht' dermaßen,  
Still, wie du, mein Kreuz ich trag!  
All mein Suchen, Trachten, Streben,

Irdischer Hoffnung eitler Schein,  
Fahre hin! Mein wahres Leben  
Bleibt mir doch: Der Herr ist mein!

2. Mögen mich die Menschen hassen,  
Jesum haben sie geschmäht!  
Mögen Alle mich verlassen,  
Jesu Treue nie vergeht.  
Sei mein Licht auf meinem Pfade  
Gott der Weisheit, Lieb' und Macht,  
Segen wird mir dann der Schade,  
Freud' der Schmerz, und Licht die Nacht.
3. Mit des Geistes Schwert dich rüste,  
Fasse fest des Glaubens Schild;  
Tritt darnieder Welt und Lüste,  
Denn des Siegers Kranz es gilt.  
Auf, nur Muth! bald ist's vollendet,  
Kämpfe nur für Jesum recht,  
Denn der Herr gibt Kraft und spendet  
Reichen Lohn dem treuen Knecht.

56. — P. M.

1. Sag, warum noch warten, o Sünder?  
Steh' auf, und komm eilend herzu!  
Dein Heiland ruft dich schon so lange,  
Gern schenkt er dir Leben und Ruh'.

C h o r .

Warum? Warum? Warum kommst du nicht herzu?  
Warum? Warum? Willst du nicht Leben und Ruh'?

2. Was nützt dir dein Zögern, o Sünder?  
Die Gnadenzeit eilet dahin!  
Kein and'rer als Jesus kann retten,  
Ihn haben, ist ew'ger Gewinn!

C h o r .

Warum? Warum? Warum kommst du nicht herzu?  
Warum? Warum? Willst du nicht Leben und Ruh'?

3. Fühlst du nicht im Herzen, o Sünder,  
Des Geistes lebendigen Zug?  
Willst du nicht Erlösung von Sünde?  
Komm, folge dem Heiland im Flug!

C h o r .

Warum? Warum? Warum kommst du nicht herzu?  
Warum? Warum? Willst du nicht Leben und Ruh'?

4. Sag', warum noch warten, o Sünder?  
Schnell naht dir Tod und Gericht!  
O, komm, weil die Pforte noch offen  
Und glaube, was Jesus verspricht!

C h o r .

Warum? Warum? Warum kommst du nicht herzu?  
Warum? Warum? Willst du nicht Leben und Ruh'?

57. — P. M.

1. O laß den Geist nicht von dir flieh'n,  
Schau' nicht zurück zur Eitelkeit!  
Du weißt, du mußt zum Heiland flieh'n,  
Warum, o warum nicht heut'?

G h o r .

Dann warum nicht heut' ?  
Dann warum nicht heut' ?  
Wann willst du's thun ?  
Warum nicht heut' ?  
Dann warum, o warum nicht heut' ?

2. Wer weiß, wie bald dein Leben schließt !  
O eile doch, weil es noch Zeit,  
Zum Brunn, da ew'ges Leben fließt.  
Warum, o warum nicht heut' ?

G h o r .

Dann warum nicht heut' ?  
Dann warum nicht heut' ?  
Wann willst du's thun ?  
Warum nicht heut' ?  
Dann warum, o warum nicht heut' ?

3. Was heut' die Welt für Freude dir ?  
Ist alles nur Vergänglichkeit,  
Gott spricht : Dring' durch die off'ne Thür !  
Warum, o warum nicht heut' ?

G h o r .

Dann warum nicht heut' ?  
Dann warum nicht heut' ?  
Wann willst du's thun ?  
Warum nicht heut' ?  
Dann warum, o warum nicht heut' ?

58. — 8s und 7s D.

1. Komm, du Quelle alles Segens,  
Nimm mein Herz zu deinem Preis!  
Ströme Deines Gnadenregens  
Fordern lauten Dankbeweis.  
Lehr' mich, Herr, die Melodien,  
Die der Engelchor Dir singt,  
Bis ich dort verklärt werd' stehen,  
Wo mein Lob Dir ewig klingt.
2. Hier ich Ebenezer schreibe,  
Denn bis hierher halfst Du, Herr!  
D'rum ich frohen Muthes bleibe,  
Helfen wirst Du ferner mir!  
Als ich von der Herde irrte,  
Von Dir lief mit kaltem Sinn,  
Suchtest Du mich, das Verirrte,  
Gab'st Dein Blut und Leben hin.
3. O, welch großer Schuldner bleib' ich,  
Du vergibst mir Tag für Tag!  
Nimm mein Herz, denn das verschreib' ich  
Dir bis zu dem letzten Schlag!  
Arm und schwach ist's, Herr, Du weißt es,  
Immerdar zum Fall' bereit,  
Gib das Siegel Deines Geistes  
Mir für Zeit und Ewigkeit!

59. — 8s und 7s.

L a u f e .

1. Hier am Wasser steh'n mit Freuden,

Breien Dich als unser Hort ;  
Wo die Herzen, frei von Schmerzen,  
Und gehorchen Deinem Wort.

2. Dies Gebot von Dir gegeben !  
Ist von Menschen nur veracht',  
Doch für Deine Kinder Leben  
Und als heiliglich betracht't.
3. Hier wir folgen unserm Heiland,  
Der Dir, Gott, gehorsam war,  
Gnad' erlangen, die wir weiland,  
Und errettet wunderbar.
4. Zur Vergebung unsrer Sünden  
Sind getauft in Jesu Nam' ;  
Gottes Kraft wir da empfinden,  
Die wir Buße schon gethan.

60. — C. M.

1. O Herr, versammelt nahen wir,  
Am Wasserrande steh'n ;  
Zu folgen unserm Heiland hier,  
Dein'n Segen wir ersch' n.
2. Wir blicken nun empor zu Dir !  
In Gnaden schau herab  
Auf Deine kleinen Häuflein hier,  
Zieh' mit in's Wasser-Grab.



3. Wir kommen demuthsvoll zu Dir!  
Zerbrochen ist das Herz;  
Der Geist zerknirscht, kein' Ruhe wir,  
Bis du heilst unsern Schmerz.
4. Heut' machen wir mit Dir den Bund  
Und ziehen Christum an!  
Ein neuer Mensch von dieser Stund  
Und auch von Sünden rein.
5. Die Sünden abgewaschen mir,  
O, welche Seligkeit!  
Nun bin ich rein, ja rein vor Dir,  
Und für Dein Geist bereit!
6. Nun mach' mich auch des Geistes voll,  
Daß ich Dein Tempel sei!  
Und von Dir zeuge wo ich soll,  
Mein Leben Dir ganz weih'!

61. — C. M.

1. Mit Christum sind begraben wir,  
In's Wasser untertaucht,  
So Er, der Heiland, hat zuvor  
Uns selbst den Weg gezeigt.
2. Wir stehen auf und leben neu  
Mit Ihm im Glauben nur;  
Dem Wort gehorsam sind getreu,  
Vergebung bringt herfür.

3. Am heil'gen Auferstehungstag,  
Wenn Jesus wiederkehrt;  
Die Seinen werden auferstehn  
Wie uns Sein Wort es lehrt.
  
4. Empfangen ew'ges Leben dann  
Und thun den Heiland schau'n;  
Hilf uns, o Herr, fest glauben an  
Dein heil'ges Wort vertrau'n.

62. — 8s und 7s D.

A b e n d m a h l .

1. Hier vereint als Christi Glieder,  
Um den heil'gen Tisch geschaart,  
Feiern zum Gedächtniß wieder  
Seinen Tod nach Seinem Wort.  
Sein Leib ist für uns gebrochen,  
Und Sein Blut floß für uns rein,  
Seine Seite ward durchstoßen,  
Um mit Gott versöhnt zu sein.
  
2. Nun versöhnt durch Jesu Leiden,  
Unser Vater, rufen wir!  
Du willst Deine Herde weiden,  
Hast so theuer erkauft sie Dir,  
Deinen Geist laß stets hier rauschen!  
Laß uns fühlen Deine Näh'!  
Und thu', Herr, uns selber laben,  
Heut' mit Manna aus der Höh'!

63. — P. M.

1. Dem König, welcher Blut und Leben  
Dem Leben Seiner Völker weihet,  
Dem König werde Preis gegeben!  
Erzählt Sein Lob der Ewigkeit!  
Singt alle Wunder, die Er thut;  
Doch über alles rühmt Sein Blut!
  
2. O gib Dein Manna mir zu essen!  
Dein Freudenwein erquicke mich!  
O laß mich Deiner nie vergessen  
In meinem Geist verkläre Dich!  
So halt ich Abendmahl schon hier,  
Und einst' in Deinem Reich mit Dir.

64. — S. M.

1. Jesus, Dir folgen wir;  
Nach Deinem letzten Wort,  
Gern auf dem Weg gezeigt von Dir,  
Nah'n wir Dir unserm Hort.
  
2. Dein so gedenken wir,  
Nehmen wir Brot und Wein,  
Als Testament erlöst in Dir,  
Setzt Du dies Zeichen ein.
  
3. Du theilst uns dieses Mahl,  
Im Geist wir fühlen es!  
Die Herrlichkeit erfüllt uns all',  
Die unaussprechlich ist.

4. O welche Seligkeit!  
Erhebet unser'n Geist!  
Daß wir um Deinen Tisch gereicht,  
Aus Lieb' von Dir gespeist.
  
5. Mit Manna aus der Höh',  
Von Deinem Himmels-Thron,  
Und über uns Dein Banner weh'n,  
Laß Du, o Gottes Sohn.

65. — P. M.

1. Nach Seinem heil'gen Worte  
Um Seinen Tisch geschaart,  
Sind wir am rechten Orte,  
Wo Er sich offenbart.
  
2. Nach der befohl'nen Weise  
Nehm' ich, Herr, Dich mit Dank!  
Du bist die rechte Speise,  
Du bist der rechte Trank!
  
3. Ich muß, ich muß Dich haben!  
Sonst sterb' ich, weil die Welt,  
Um mir das Herz zu laben,  
Kein Broßämlein enthält.
  
4. O Du, der einst durchstochen,  
Für meine Sünden, Herr,  
Dem ich das Herz gebrochen,  
Das Lebensbrot gibst mir.

66. — 8s, 7s und 4s.

1. O, die Stimme voller Liebe  
Hören wir von Golgatha,  
Felsen, die zerrissen, trübe,  
Und die Erde hebte da!  
Es ist vollbracht!  
Ruft der Heiland sterbend da!
  
2. Es ist vollbracht; was für Freuden!  
O die Worte trösten mich!  
Stärken mich in meinem Leiden,  
Daß der Heiland starb für mich.  
Es ist vollbracht!  
Ja, der Heiland starb für mich!
  
3. Folget Seines Geistes Triebe,  
O, ihr Kinder Gottes, singt,  
Rühmet Gottes ew'ge Liebe!  
Daß es in den Himmel klingt!  
Halleluja!  
Nur von Gottes Liebe singt.

67. — 8-7s.

1. Bis Er kommt, welch' Worte schön,  
Laß sie uns zu Herzen geh'n!  
Laß den kleinen Augenblick,  
Der dazwischen ist, zurück.  
Denkt, die stolze Ruh', die kommt,

Lieget jenseits bis Er kommt,  
Bis Er kommt, welch' Worte schön!  
Laß sie uns zu Herzen geh'n!

2. Wenn auch die, wir lieben hier,  
Uns entnommen werden schier,  
Daß die Erd' für uns scheint leer,  
Keine Freude für uns mehr;  
Schweig! Murr' nicht, das sich nicht frommt!  
Es währt doch nur, bis Er kommt!  
Bis Er kommt, welch' Worte schön!  
Laß sie uns zu Herzen geh'n!

3. Kampf und Streit und Wolken schwer,  
Uns die Noth umringt oft sehr,  
Auch des Kreuzes schwere Last,  
Das uns macht die Welt verhaßt,  
Tod und Finsterniß und Grab.  
Alles flüstert, bis Er kommt.  
Bis Er kommt, welch' Worte schön!  
Laß sie uns zu Herzen geh'n.

4. Seht, das Liebesfest, gedeckt!  
Trinket Wein! Bricht Brot und schmeckt,  
Süß Gedächtniß, bis der Herr  
Uns ruft um den Tisch einher;  
Dann von Erd' und Schlaf vereint,  
Die getrennt sind, bis Er kommt!  
Bis Er kommt, welch' Worte schön!  
Laß sie uns zu Herzen geh'n.

68. — P. M.

1. Vater, wir loben, wir preisen, wir jauchzen mit Freuden  
Daß Du uns durch Deinen heiligen Geist wirst bereiten  
In dieser Zeit,  
Zur schönen Lichtesherrlichkeit,  
Glänzend in Kleidern von Seiden.
2. Selig sind die, welche, berufen vom Herrn, sich laben  
An dem Abendmahl und schmecken die köstlichen Gaben  
Die Er erkannt,  
Von Ihm mit Namen genannt,  
Den Geist der Weissagung haben.

69. — P. M.

1. Jenes Mahl's will ich gedenken,  
Da Du vom neuen Weinstock tranken  
Dein Volk und mit ihm trinken wirst.  
O, was wird man da erfahren,  
Wenn nun nach allen Glaubensjahren  
Zu Tische sitzt der Lebensfürst!  
Um Ihn die Seraphim,  
Die heil'ge Schaar bei Ihm,  
Ewig, ewig!  
Da hoff' auch ich  
Zu schauen Dich —  
Dahin, o Jesus, führe mich!

70. — P. M.

1. Sieh' uns, Deine Gäste, nahen,

Das Mahl der Liebe zu empfangen,  
Das Himmelskraft den Seelen reicht!  
Voll' Genüg' und ew'ges Leben  
Willst Du kraft Deiner Lieb' uns geben,  
Der keine Lieb' auf Erden gleicht.  
Gibst Du nicht uns zu gut  
Dahin Dein Fleisch und Blut?  
Du Erbarmer!  
Dank, Dank sei Dir,  
O Jesu, hier  
Und einst beim großen Mahl dafür.

2. Hoffnungsvoll, auf Deinen Wegen,  
Geh'n wir der Herrlichkeit entgegen,  
Die Du uns, Herr, bereitet hast.  
Und in Kraft der Geistes Speise  
Trägt Jeder gern, zu Deinem Preise,  
Dein sanftes Joch, die leichte Last.  
So führ' uns Deine Hand  
Bis in das Vaterland!  
Dort versammelt  
Uns allzumal,  
Im Hochzeitsaal,  
Das große, große Abendmahl.

71. — P. M.

1. Ich fall' zu Jesu Füßen,  
Bet' Ihn im Staube an,  
Und lasse Thränen fließen  
Für das, was er gethan,



Da Er für meine Schuld und Noth  
Sich selber zur Erlösung  
Gegeben in den Tod.

2. Wie müde, wie entkräftet  
War das unschuld'ge Herz,  
Eh' man's an's Kreuz geheftet,  
Wie nenn ich Deinen Schmerz,  
Du für mich abgematt'tes Lamm?  
Wie soll ich Dich beschreiben,  
O, mein Blutbräutigam!

3. Und wenn mein Herz dem Lamme  
Am wunden Herzen liegt,  
Und meine Liebesflamme  
Da ihre Nahrung kriegt,  
So leb' ich ohne leiblich Seh'n  
Und lasse seine Marter  
Mir vor der Seele steh'n.

72. — 7s und 6s D.

1. Der Du im Himmel thronest,  
O, ew'ger Vater, rein!  
In Jesus Nam' wir bitten,  
Seg'ne dies Brot und Wein;  
Wenn würdig wir befunden  
Vor Dir, Herr Zebaoth!  
In heiliger Gemeinschaft,  
Zu feiern Jesu Tod.

2. Als Jesus, der Gesalbte,  
Vom Himmel nieder kam,  
Gab Er sich selbst zum Opfer,  
Schmach, Kreuz Er auf sich nahm ;  
Nicht Ehr' von Menschen nahm Er,  
Und als ein treuer Hirt,  
War Er der wahre Heiland,  
Zu suchen das Verirr't'.
  
3. Es ist vollbracht, der Vorhang  
Riß durch des Glaubens Kraft ;  
Als Gottessohn und siegreich,  
Brach Er des Todes Macht ;  
Nahm Höll' und Tod gefangen.  
Und trug davon den Lohn ;  
Als Sieger sitzt er ewig  
Mit auf des Vaters Thron.
  
4. Er ist der wahre Heiland,  
Der starb und wieder lebt ;  
Wir 'warten keinen Andern,  
Sein Geist uns Zeugniß giebt !  
Er ist der Fels und Hirte  
Von Is'raël nah und fern,  
Der Held vom Stamme David's,  
Ein heller Morgenstern.
  
5. In Herrlichkeit er kommet,  
Bleibt Seinem Wort getreu,  
Mit Seines Vaters Engel  
Den Kelch zu trinken neu !

Und singen Zionslieder,  
Jauchzen, es ist gesch'eh'n.  
Dann alle Seine Glieder  
Bereint dort um Jhu steh'n.

73. — P. M.

Begräbniß.

1. Am Grabe steh'n wir stille  
Und säen Thränensaat,  
Des lieben Pilgers Hülle,  
Der ausgepilgert hat.
2. Er schaut nun, was wir glauben,  
Er hat nun, was uns fehlt,  
Jhm kann der Feind nichts rauben,  
Der uns versucht und quält.
3. Jhu hat nun, als den Seinen,  
Der Herr dem Leid entrückt,  
Und, während wir hier weinen,  
Ist er so hoch beglückt.
4. Wir Pilger geh'n hiernieden  
Auf Erden noch umher,  
Bis Er uns ruft in Frieden,  
Dann selig sind wie Er.

74. — P. M.

1. Tritt an die letzte Reise,

Du todesmüder Staub!  
Zu Deines Gottes Preise  
Wirft Du des Grabes Raub.  
Von Engelschaar umgeben  
Stieg froh Dein Geist empor,  
Nun hast Du ew'ges Leben  
Und sing'st im heil'gen Chor.

2. Jetzt wollen wir Dich säen,  
Du theures Saatkorn, Du!  
Die Zeiten all' vergehen  
Zu einem kurzem Nu. —  
Bald wirst Du auferstehen!  
Verkläret, heilig, rein,  
Dann wir Dich wiedersehen,  
Und ewig bei Dir sein.

75. — P. M.

1. Mag auch die Liebe weinen,  
Es kommt ein Tag des Herrn;  
Nach dunkler Nacht erscheinen  
Muß einst ein Morgenstern.
2. Mag auch der Glaube zagen,  
Ein Tag des Lichtes naht;  
Auf Dämmerung muß es tagen,  
Zur Heimath führt der Pfad.
3. Mag Hoffnung auch erschrecken,  
Mag jauchzen Grab und Tod;

Die Schlummernden wird wecken  
Der Herr Gott Zebaoth.

76. — P. M.

1. Reize kein Aug', wenn dein Freund ist erblaßt,  
Wann ich nicht mehr : , :  
Lächle nur sanft, wenn der Tod mich umfaßt,  
Wann ich nicht mehr : , :  
Weint nicht für mich, wenn ich sinke in's Grab,  
Jesus am Kreuz, der sich für uns hingab,  
Trocknet auf ewig die Thränen mir ab,  
Wann ich nicht mehr : , :
  
2. Blickst du dorthin, wo mein Grabhügel ist,  
Wann ich nicht mehr : , :  
Sage: hier ruhet, hier ruhet ein Christ;  
Wann ich nicht mehr : , :  
Gehe oft hin und beschaue die Gruft,  
Daß sich dein Freund in's Gedächtniß Dir ruft,  
Treu du verbleibest und folgst mir zur Gruft,  
Wann ich nicht mehr : , :
  
3. Wähle zu lieben Deinen Heiland und Gott,  
Wann ich nicht mehr : , :  
Traue nur Seiner im Leben und Tod;  
Wann ich nicht mehr : , :  
Sei nicht verzagt, wenn ein Sturm sich erhebt.  
Habe Geduld, denn dein Jesus Er lebt,  
Wenn er gebietet, der Sturmwind sich legt,  
Wann ich nicht mehr : , :

4. Endlich wird kommen die herrliche Zeit,  
Wann ich nicht mehr: : , :  
Daß dir die selige Stunde nicht weit ;  
Wann ich nicht mehr: : , :  
Jesus wird dich, wenn es einst Ihm gefällt  
Bringen zu mir, in die himmlische Welt,  
Wo es uns Beide auf ewig gefällt,  
Alles dann wohl: : , :

77. — C. M.

1. Das Leben gleicht dem Sommertag,  
Ist licht- und schattenreich,  
Und auch der längste Lebenstag  
Gar flügel schnell verstreicht.
2. Die Schatten schnell vergrößern sich,  
's wird Abend, man merkt 's kaum ;  
Und blickt der Greis nunmehr zurück,  
So dünkt's 'hm wie ein Traum.
3. So schnell eilt uns're Zeit dahin,  
Als söge man davon !  
Kaum meint man, daß der Tag beginnt,  
So wird es Abend schon.
4. O, darum frühe aufgewacht,  
Und wirke, weil es Tag !  
Bald bricht herein die dunkle Nacht,  
Wo Niemand\*wirken mag.

78. — L. M.

1. Im Herrn entschlummert! Sel'ge Ruh'!  
Der Müden Augen schließest Du;  
Die Ruh so köstlich, mild und licht,  
Kann auch der Feind mehr stören nicht.
2. Im Herrn entschlummert! O, wie süß  
Zu singen nun durch Jesum Christ  
Mit Allen, die im Glauben ruhn:  
O Tod, wo ist dein Stachel nun!
3. Im Herrn vollbracht den Pilgerlauf!  
Wer so entschläft, wacht selig auf;  
Kein Tod, noch Trennung trübt den Tag,  
Der offenbart des Heiland's Macht.
4. Im Herrn entschlummert wird für mich  
Dann auch mein Grab einst öffnen sich;  
Verklärt der Leib wird aufersteh'n,  
Wenn Jesus kommt von Himmels Höh'n.

79. — C. M. D.

Christi Wiederkunft.

1. Der Herr bricht ein um Mitternacht,  
Jetzt ist noch Alles still —  
Wohl dem, der nun sich fertig macht  
Und Ihm begegnen will!  
Wie liegt die Welt so blind und todt!  
Sie schläft in Sicherheit

Und meint, des großen Tags Noth  
Sei noch so fern und weit.

2. Wer giebt sein Pfund auf Wucher hin  
Und nützet seinen Tag,  
Daß er mit himmlischem Gewinn  
Vor Jesum treten mag?  
Weckt Ihr einander aus der Ruh',  
Daß Niemand sicher sei?  
Ruft ihr einander fleißig zu:  
Seid wacker, fromm und treu?
  
3. So wache denn, mein Herz und Sinn,  
Und schlummere ja nicht mehr!  
Blick täglich auf sein Kommen hin,  
Als ob es heute wär'!  
Der Tag der Rache nahet sich,  
Der Herr kommt zum Gericht;  
O, meine Seel', ermanne dich,  
Steh' und verzage nicht!

80. — P. M.

1. Zu Mitternacht ward ein Geschrei:  
Wohlauf, der Bräut'gam kommt herbei!  
Auf, gehet ihm entgegen!  
Kommt, zündet eure Lampen an,  
Seid hell mit Glauben angethan  
Empfanget Ihn im Segen!  
Laufet, kaufet  
Glaubensöle, schmückt die Seele,



Ihr Jungfrauen,  
Wenn ihr wollt den Bräut'gam schauen.

2. Es ist schon tiefe Mitternacht;  
Die Finsterniß regiert mit Macht,  
Der Glaub' ist fast verschwunden.  
Es schläft die Welt in Sicherheit  
Und schätzt des Herrn Zukunft weit,  
Obgleich es kurze Stunden.  
Sünden binden  
Tausend Augen, die nicht taugen,  
Aufzuwachen,  
Sich auf Ihn bereit zu machen.

81. — 8s und 7s D.

1. Jesu, wirst Du bald erscheinen!  
Ach, wann bricht der Tag herein,  
Da die ausgewählten Deinen  
Werden ewig bei Dir sein?  
Ach, wir warten mit Verlangen  
Auf die Ruh', nach Kampf und Streit,  
Um die Krone zu empfangen,  
Die Du für Dein Volk bereit.
2. O, mein Volk, die ihr jetzt glaubet,  
Mir getreu ein Jeder sei;  
Wenn der Tag noch außen bleibet,  
Nacht er täglich doch herbei;  
Flieht die Sicherheit indessen,  
Und was Welt und Sünde ist

Sollt ihr meiden und vergessen,  
Zu entfliehen dem Gericht!

3. Wandelt, wandelt doch im Lichte!  
Flieh't den Weg der Finsterniß,  
Denn die Stunde zum Gerichte  
Ist jetzt nah' und kommt gewiß.  
Jesus wird gewißlich kommen!  
Auf, mein Volk, denn es ist Zeit;  
Auf, ihr Alle, meine Frommen,  
Wachet, bet' und seid bereit.

82. — S. M.

1. Blickt auf, der Heiland kommt,  
Das Herz macht Ihm bereit;  
Erkennt, ihr Heil'gen, was euch frommt  
In dieser letzten Zeit.
2. Auf Zion's heil'gen Höh'n  
Versammelt Heil'ge, euch,  
Da sollt ihr bald den Heiland seh'n,  
Denn nahe ist Sein Reich.
3. Was Er vorher gesagt,  
Erscheint bedeutungsvoll  
In Zeichen. Seht, der Morgen tagt,  
Der wach uns finden soll.
4. Blut, Feuer und Dampf wir seh'n,  
Verkündigen seine Näh';

Auf! Laßt uns ihm entgegen geh'n  
Nach Zion's heil'ger Höh'!

5. Hebt auf das Haupt bereit,  
Singt Lob mit Freuden ihm,  
Er kommt in Glanz und Herrlichkeit,  
Seine Heil'gen sind um Ihm.
6. Schon knosp't der Feigenbaum,  
Die letzte Zeit ist da,  
Auf, macht in eurem Herz Ihm Raum,  
Dem Heiland, Er ist nah'! —

**83.** — 8s und 7s.

1. In den Wolken kommt hernieder,  
Jesus Christus, unser Herr;  
Und wir singen jauchzend wieder  
Ihm zum Gruß, gelobt sei Er.
2. Sterne fallen, Sonnen bleichen,  
Sterbend weicht zurück das Meer;  
Alle Himmelskräfte weichen,  
Jesus kommt, gelobt sei Er.
3. Jedes Herz wird Er verdammen,  
Das gespottet Seiner Lehr;  
Rache nimmt mit Feuerflammen  
Er an sie, gelobt sei Er.
4. Aber Seine Freunde sammeln  
Sich um Ihn als Siegesheer;

Palmen tragend, selig stammeln  
Sie im Chor, gelobt sei Er.

5. Mit Ihm werden sie regieren  
Auf der Erde, ohne Weh',  
Und Er wird sie herrlich führen!  
Hosianna in der Höh'.

84. — P. M.

1. Er kommt, der Herr, schon ist Er nah'!  
Froh kommt Er zu den Seinen.  
O, wär Er doch bald sichtbar da!  
Wie freut mich Sein Erscheinen.  
Da ich in Seiner Herrlichkeit  
Ihn werde schau'n — o, käm' Er heut,  
Vor Freude würd' ich weinen!
2. O, daß vor Ihm die Erde schon  
Und auch der Himmel flöhe!  
Und man das Zeichen von dem Sohn  
Hoch in den Wolken sehe,  
In seiner Gottes-Majestät!  
O, hörte man schon die Trompet'  
Des Engels in der Nähe!
3. Komm, Jesus, komm, ich warte Dein  
Mit allen Deinen Frommen.  
Zög're nicht, Jesus, komm, erschein!  
Ich freu' mich auf Dein Kommen.  
Ich freu' mich auch, wenn Du zu mir

Wirft sagen, komm! Und ich von Dir  
Zu Dir werd' aufgenommen.

4. Ja, Amen! Komm! Ruff Deine Braut  
Im Geist Dir, Herr, entgegen,  
Bis sie Dein Angesichte schaut,  
Schon bist Du unterwegs.  
Es predigen's die Zeichen laut,  
Daß Jesus kommt, und dann Sein' Braut  
Ihm freudig wird begegnen.

85. — C. M. D.

1. Zion, steh' auf in Herrlichkeit,  
Dein Glanz bricht jetzt hervor,  
Dein König kommt, er ist nicht weit,  
Das Heil wird offenbar.  
Die Botschaft gehet aus mit Schall,  
Is'raël, mach dich bereit,  
Der Herr kommt mit seinen Heil'gen all,  
In Glanz und Herrlichkeit.
2. Die herrliche Ruhe dann beginnt,  
Mit Jesu in Sein Reich;  
Wo Schmerz und Traurigkeit verschwind't  
In Seiner Herrlichkeit.  
Ein tausend Jahr, o, sel'ge Tag!  
O, Herr, bereit' mich zu,  
Daß ich auf Zion stehen mag  
In Herrlichkeit, wie Du.

86. — C. M.

1. Bald kommt der Heiland, unser Herr,  
Sein Tag ist noch zur Hand;  
Die Zeit ist ernst, die Zeichen schwer,  
Und Allen ist's bekannt.
2. Er kommt, Er kommt, um zu regier'n  
Mit Seinen Heil'gen all;  
Gekreuzigt einst, das Lamm wird führ'n  
Aus aller unsrer Qual.
3. Den Fürst der Hölle bindet Er,  
Sein Heer ist dann besiegt,  
Gefangen in dem Höllen- Meer  
Er Christi Macht erliegt.
4. Dann werden herrlich auferstehen,  
Die hier ertrugen Leid;  
Mit Jesu in Sein Reich eingeh'n,  
Zur ew'gen Wonn' und Freud'.

87. — P. M.

1. Sel'ge Versich' rung, Jesus kommt bald!  
Engel umgeben Sein' heil'ge Gestalt.  
Fröhliche Botschaft das Herz durchzieht,  
Jesus wird kommen, Traurigkeit flieht.

C h o r.

Jesus wird kommen, dies ist mein Lied!  
Erfreut sich mein Herz, wohin es zieht.

2. Jesus wird kommen, dies uns erfreut!  
Worauf die Seinen gehoffet all'zeit,  
Wachend und wartend, lange gefleh't,  
Jesus, daß Dein Regieren angeht.

C h o r.

Jesus wird kommen, dies ist mein Lied!  
Erfreut sich mein Herz, wohin es zieht.

3. Sind wir blos Pilger und Fremde hier!  
Warten der Sammlung der Heiligen wir,  
Arm und verspottet, doch fest wir steh'n,  
Es währt nicht lange bis wir Ihn seh'n.

C h o r.

Jesus wird kommen, dies ist mein Lied!  
Erfreut sich mein Herz, wohin es zieht.

4. Sel'ge Versich' rung, Jesus kommt, sing't!  
Ruh' und Erlösung auf Erden Er bring't,  
Frei von Versuchung, herrliche Zeit!  
Kampf ist vorüber, wir sind befreit.

C h o r.

Jesus wird kommen, dies ist mein Lied!  
Erfreut sich mein Herz, wohin es zieht

**88. — P. M.**

1. Bald wir unsern Heiland sehen!  
Bald wir unsern Heiland sehen!  
Bald wir unsern Heiland sehen!  
In seiner Herrlichkeit.

2. Wo wir Lebens-Kronen tragen!  
Wo wir Lebens-Kronen tragen!  
Wo wir Lebens-Kronen tragen!  
In Jesu Seinem Reich.
3. Glori! Glori! Halleluja!  
Glori! Glori! Halleluja!  
Glori! Glori! Halleluja!  
In alle Ewigkeit.

89. — 8s, 7s und 4s.

1. Hört's, der Menschensohn er kommet!  
Jesus! Christus! Gottes Lamm,  
Dann in Herrlichkeit erscheint,  
Der einst starb am Kreuzesstamm,  
Halleluja! Halleluja!  
Kinder Gottes! lobt das Lamm!
3. Ja, Er kommt in's Himmels Wolken,  
Ganz umkrönt von Engelreich'n!  
Seine Kinder zu erlösen  
Und die Erd' vom Fluch befrei'n;  
Seine Kinder! Seine Kinder!  
Dann auf ewig bei Ihm sein.
3. Aber, wehe die Verächter,  
Sie verachteten das Licht!  
Weinen, heulen die Geschlechter,  
Weil es an dem Trost gebricht;  
Weinen, heulen! Weinen, heulen!  
Schrecken hüllt ihr Angesicht!



90. — 8s und 7s.

1. Kommet, singet Gott zur Ehre,  
's Heiland's Kommen ist sehr nah'!  
Wo Er sammelt Seine Heerde  
In ein' Heerd', und Hirte da.
2. Denn der Herr wird sicher kommen,  
Und wird in Erfüllung geh'n,  
Was von Ihm geschrieben stehet,  
Nicht erfüllt ist, muß gescheh'n.
3. Da wird dann der Tag anbrechen,  
Propheten geweissagt schon;  
Wo die Creatur wird werden  
Frei vom Dienst des eit'len Wahn.
4. Dann wird Wolf und Lamm auf Erden  
Z'sammen auf die Weide geh'n;  
Pardel bei den Böcken liegen,  
Wie vorhin noch nie gescheh'n.
5. Und auf seinem heil'gen Berge  
Kein Verderben wird gescheh'n;  
's Land von's Herrn Erkenntniß rege  
Wie die Meereswellen weh'n.
6. Dann wird sein auf Erden Frieden,  
Tausend Jahre, sel'ge Zeit!  
Wo nach uns verlangt hienieden.  
Mach' uns, Herr, dafür bereit.

91. — P. M.

1. Jesus Christus kommt als König  
In den Himmelswolken schön,  
Mächtig wird Er dann regieren  
Dort auf jenen Zions Höh'n!  
Kinder Gottes, lobt und preist!  
Vater, Sohn und heil'ger Geist;  
O, dann wird Er uns entzücken,  
Zu Ihm in den Wolken rücken.
  
2. O, dann werden wir Ihn sehen,  
Der uns hier geliebet hat!  
Dort mit Ihm auf Zion stehen,  
Wo Er uns versammelt hat!  
O, wie werden wir uns freu'n!  
Könige und Priester sein;  
Herrlich wird er uns dort zieren,  
Tausend Jahr mit Ihm regieren.
  
3. Vater, Dir sei Preis und Ehre  
Und ein Danklied dargebracht!  
Daß Du Deine kleine Herde  
Hast zu diesem Licht gebracht.  
Du hast Dich uns offenbart,  
Uns gegründet auf Dein Wort;  
Du wollst uns noch ferner führen  
Und mit Deinen Gaben zieren.

92. — P. M.

1. Wo noch schwermuthsvoll und blöde

Des Wand'rer's Aug' auf weiter Debe  
Durch Nacht zum Todeschatten irrt,  
Da wird unter Palmenhainen  
Die Stadt des Friedens einst erscheinen,  
Die Gottes Sohn erbauen wird.  
Mit Edelsteinen rein  
Schmückt Er die Gründe fein;  
Thor und Gasse,  
Seh'n allzumal  
Hell, wie Krystall,  
Und wie Rubinen, ohne Zahl.

2. Da wird Er als König thronen,  
Und Seine Kinder bei Ihm wohnen,  
Sind um Ihn her, verklärt im Herrn;  
Wandellosen Gottesfrieden  
Hat ihnen seine Guld beschieden,  
Drang und Gewalt sind ewig fern.  
Denn durch Gerechtigkeit  
Ist dieses Volk befreit;  
Kein Verderber  
Auf dunkler Bahn,  
Kann hier sich nah'n —  
Der Herr wird Sein Volk umfahn.

3. Fraget nicht, wann wird's geschehen?  
Der Seinen Geist hat, der wird's sehen,  
Daß eilend's naht sich diese Zeit;  
Boten schickt Er um die Kunde,  
Daß sie den Völkern bringen Kunde,  
Und sammeln was verirrt, zerstreut.

Nun gilt's mit Freuden thun  
Sein Werk und nimmer ruh'n,  
Bis zur Ernte;  
Weiß ist das Feld —  
Weit ist die Welt,  
Unendlich ist das Lösegeld.

### Schlusslieder.

93. — 8s, 7s und 4s.

1. Herr, entlaß uns mit dem Segen,  
Den Du uns verheißten hast;  
Führe uns auf Deinen Wegen,  
Außer Dir ist keine Raft.  
O, erquick' uns  
Arme Pilger dieser Welt

94. — P. M.

1. So wollen wir denn scheiden  
Und geh'n den Weg mit Freuden,  
Denn Jesus geht voran.  
Denn da geht sich's so herrlich,  
Der Weg ist nicht beschwerlich,  
Daß ihn ein Jeder gehen kann.
2. Wir blieben gern beisammen,  
Es sind so süße Flammen,  
Die unser Herz verspürt.  
Doch, allerliebste Brüder,

Bald sehen wir uns wieder,  
Wenn uns der Herr zusammenführt.

3. Wenn uns der Herr mit Freuden  
Vor Seinem Thron wird weiden,  
Dort am krystall'nen Meer;  
Da ruh'n wir miteinander,  
Da geht's nie von einander,  
Da scheiden wir uns nimmermehr.

**95. — L. M.**

1. Preist Gott, von dem all' Segen fließt,  
Preist Ihn, der Seinen Geist ausgießt,  
Ihr Himmels-Chöre, alle preist,  
Preist Vater, Sohn und Heil'gen Geist!

**96. — 8s, 7s und 4s.**

1. Nun, wir geh'n jetzt von einander,  
Weil die Zeit verflossen ist;  
Doch wir folgen mit einander  
Dir, Du Lamm, Herr Jesu Christ!

C h o r.

Halleluja! Halleluja!  
Heil dem Lamme, Gloria!  
Halleluja! Halleluja!  
Heil dem Lamme, Gloria!

2. Binde Du uns fest zusammen,  
Herr, durch Deines Geistes Macht,

Bis uns Deines Geistes Flammen  
Zu den heil'gen Ernst gebracht.

C h o r.

Halleluja! Halleluja!  
Heil dem Lamme, Gloria!  
Halleluja! Halleluja!  
Heil dem Lamme, Gloria!

3. Laß und mit einander wirken,  
Laß uns mit einander geh'n,  
Dann auch werden wir zusammen  
Einst vor Jesu Throne steh'n.

C h o r.

Halleluja! Halleluja!  
Heil dem Lamme, Gloria!  
Halleluja! Halleluja!  
Heil dem Lamme, Gloria.

97. — 8s und 7s D.

1. Segne, Vater, uns, die Deinen,  
Ch' wir auseinander geh'n,  
Binde Du uns fest zusammen,  
Herr, um dieses wir Dich steh'n.  
Heil'ger Geist, die Herzen rühre,  
Daß in sanftem Thränenguß  
Jedes Deinen Einfluß spüre,  
Deinen Segen noch zum Schluß.

98. — P. M.

1. Seh'n wir uns in Jesu Reiche,  
Wo die Stürme sind vorbei,  
An des Paradieses Seite,  
Und wo wir von Sorgen frei.

Chor.

Ja, o ja! Ja, o ja!  
Wo die Stürme sind vorbei,  
Wir seh'n uns in Jesu Reiche!  
Wo die Stürme sind vorbei.

2. Landen wir wohl einst im Hafen  
Nach der schweren Prüfungszeit,  
Landen wir nach Sturm und Wetter  
Einst in Jesu Herrlichkeit.

Chor.

Ja, o ja! Ja, o ja!  
Wo die Stürme sind vorbei,  
Wir seh'n uns in Jesu Reiche!  
Wo die Stürme sind vorbei.

3. Wo das Loblied der Erlösten  
Süß und wunderlieblich tönt!  
Wo, vom Kleinsten bis zum Größten,  
Alles ruft, Gott ist versöhnt!

Chor.

Ja, o ja! Ja, o ja!  
Wo die Stürme sind vorbei,  
Wir seh'n uns in Jesu Reiche!  
Wo die Stürme sind vorbei.

4. Treffen wir die Unsern wieder  
Dort in jenem ew'gen Licht?  
Stimmen wir in ihre Lieder,  
Seh'n wir uns von Angesicht?

Chor.

Ja, o ja! Ja, o ja!  
Wo die Stürme sind vorbei,  
Wir seh'n uns in Jesu Reiche!  
Wo die Stürme sind vorbei.

5. Treffen wir auch den Erlöser  
Dort in jenem Reiche an?  
Wird Er uns willkommen heißen?  
Dürfen wir dem Throne nah'n?

Chor.

Ja, o ja! Ja, o ja!  
Wo die Stürme sind vorbei,  
Wir seh'n uns in Jesu Reiche!  
Wo die Stürme sind vorbei.

99. — P. M.

1. Lasset uns mit Jesu ziehen!  
Den eiteln Land der Erde fliehen  
Und wandeln auf der schmalen Bahn.  
Herrlich strahlt die Lebenskrone  
Hernieder von des Himmels Throne,  
Und winkt uns heim nach Kanaan;  
Uns ruft Immanuel —  
Kommt, laßt uns Leib und Seel'



Ihm ergeben!  
Die Welt zerstäubt;  
Doch ewig bleibt,  
Wer sich dem Heiland einverleibt.

**100. — P. M.**

1. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi  
Und die Liebe Gottes  
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes  
Sei mit uns Allen, Amen.

**101. — P. M.**

1. Die Gnade sei mit Allen,  
Die Gnade unsers Herrn!  
Als Pilger wir hier wallen,  
Und seh'n Sein Kommen gern!
2. Bald ist es überwunden,  
Wenn Er erscheinen thut;  
Das laß in trüben Stunden  
Uns stärken hier den Muth.

**102. — P. M.**

1. Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n!  
Mög' Er selber in Euch walten,  
Euch bei Seiner Heerd' behalten!  
Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n!

C h o r.

Wiederseh'n! Wiederseh'n!  
Wenn vor Gottes Thron wir steh'n!  
Wiederseh'n! Wiederseh'n!  
Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n!

2. Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n!  
Mög' Sein Geist euch leiten, führen!  
Mög' Sein starker Arm euch schirmen!  
Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n!

C h o r.

Wiederseh'n! Wiederseh'n!  
Wenn vor Gottes Thron wir steh'n!  
Wiederseh'n! Wiederseh'n!  
Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n!

3. Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n!  
Wenn sich dunkle Wolken zeigen,  
Mög' Sein Ohr sich zu euch neigen!  
Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n!

C h o r.

Wiederseh'n! Wiederseh'n!  
Wenn vor Gottes Thron wir steh'n!  
Wiederseh'n! Wiederseh'n!  
Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n!

4. Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n!  
Wo kein Tod uns mehr wird scheiden,  
Wo uns Jesus selbst wird weiden,  
Dort, dort werden wir uns wiederseh'n!

Chor.

Wiederseh'n! Wiederseh'n!  
Wenn vor Gottes Thron wir steh'n!  
Wiederseh'n! Wiederseh'n!  
Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n

103. — L. M.

Gemischt.

1. 's ist Mitternacht; am Delberg's Rand  
Glimmt jetzt ein Stern in mattem Schein;  
's ist Mitternacht; den Heiland fand  
Im Garten betend man allein.
2. Noch jüngst schien dieser Stern so klar  
In heller majestät'scher Pracht,  
Und leuchtend zog er wunderbar  
Hinunter in der Leidensnacht.
3. 's ist Mitternacht; verlassen steht  
Allein der Heiland nun zu Gott;  
Der Jünger, den Er liebte, geht  
Selbst weg von ihm in seiner Noth.
4. Er achtet nicht des Meisters Leid,  
Nicht rühren seine Thränen ihn:  
Man sieht in dunkler Kämpfzeit  
Allein den Heiland niederknien.
5. 's ist Mitternacht; für And'rer Schuld  
Wird selbst des Heiland's Schweiß wie Blut,

Doch Gott verläßt in Seiner Huld  
Den nicht, der seinen Willen thut.

6. Der zur Erlösung einer Welt  
Von Seinem Thron herniederstieg,  
Und sich hingab zum Lösegeld,  
Dem giebt der Vater Kraft und Sieg.

104. — P. M.

1. Die erste Stunde ist gekommen,  
Die Zwölfte eilet jetzt daher,  
Ermuntert euch, ihr, Seine Frommen,  
Denn Zeit zum Säumen ist nicht mehr;  
Die Stunde nah', der Tag nicht fern,  
Wo kommen wird der Herr der Herr'n.

105. — L. M.

1. Hier sind wir Kinder eines Herrn,  
Wir preisen all' und loben gern;  
Dies Stündlein sei d'rum Gott geweiht  
Von Seinem Volk, das Er befreit.
2. Einst wird das Singen besser geh'n,  
Wenn wir bei Ihm auf Zion steh'n;  
Im Tempel Gottes, dort erbaut  
In dem Reich, wo man Jesu schaut.

106. — P. M.

1. Bis hierher hat uns Gott gebracht

Durch Seine große Güte;  
Bis hierher hat Er Tag und Nacht  
Bewahr't Herz und Gemüthe.  
Bis hierher gab Er uns Geleit',  
Bis hierher hat Er uns erfreut,  
Bis hierher uns geholfen!

2. Hab' innig Dank und Lobgesang  
Für Deine Vätertreue,  
Die Du, o Gott, uns lebenslang  
Bewiesen stets auf's Neue.  
Im Herzen laßt uns schreiben an:  
Wie Großes Gott an uns gethan,  
Bis hierher uns geholfen!

107. — P. M.

1. Kann in wildem Sturm ein Lichtlein glimmen,  
Glimmen fort und fort, von Jahr zu Jahr,  
Unter Meereswogen, die ergrimmen,  
Sich mit Wuth d'rauf stürzen immerdar?
2. Ja, wenn der durch Wind das Meer bedräuet,  
Dessen Allmacht uns're Seele preist,  
Der mit ew'ger Gnade uns erfreuet,  
Der sich wunderbar in uns erweist!
3. Kann ein kleines, schwaches Häuslein stehen  
Wider Satan's großer Heeresmacht?  
Der sie lockt, vom schmalen Weg zu gehen  
Und zu wandeln in die finst're Nacht?

4. Es hat ja bis hieher gut gegangen —  
Herrlich tritt Jehova, Zebaoth!  
Darf uns wohl mit solchem Führer bangen?  
Unter Seiner Hand giebt's keine Noth!

108. — 8s und 7s.

1. Herz und Hände wir vereinen,  
Herr, wir trauen nur auf Dich  
Und mit Freuden aufwärts schauen,  
Denn Erlösung nahet sich.
2. Wir, Dein' kleine Schaar hiernieden,  
Wandelu noch im Thräenthal;  
Füll' uns, Herr, mit Deinem Frieden,  
Daß wir muthig kämpfen all'.

109. — P. M.

1. O, wie süß der Gedanke, wer glaubt,  
Da ist Ruh' für die Seinen, nur Muth!  
Diese Ruh' hat der Heiland erkauft  
Durch's Vergießen Seines theuren Blut's.  
E h o r.  
Da ist Ruh' nach dem Streit!  
Mit den Heil'gen vereint in Sein' Reich.
2. Er ist hin, wie Er sprach, und bereit'  
Für die seinen Geprüften und Treu'n  
Eine Wohnung, dem keiner hier gleicht,  
Und sich kein Mensch auf Erd' darf erfreu'n.

C h o r.

Da ist Ruh' nach dem Streit!  
Mit den Heil'gen vereint in Sein' Reich.

3. Doch wir wandeln noch im Thrärenthal,  
Unser Geist oft beschwert und betrübt,  
Und als Pilger nur wenig an Zahl,  
So erhebt doch vor Freuden das Haupt!

C h o r.

Da ist Ruh' nach dem Streit!  
Mit den Heil'gen vereint in Sein' Reich.

4. Auch die Lieben, die uns schon voran,  
Auch die werden wir da wiederseh'n.  
Und das Streiten mit Sünde wird dann  
Auch in Zion für immer vergeh'n.

C h o r.

Da ist Ruh' nach dem Streit!  
Mit den Heil'gen vereint in Sein' Reich.

110. — P. M.

1. In dem Land, wo Freud' ist nur,  
Da ist Ruh' daheim;  
Liebe krönt des Lebens Flur  
Wenn wir ruh'n daheim!  
Müh' und Arbeit sind vorbei,  
Und der Christ vom Kämpfen frei;  
Dann der Sieg wird unser sein!  
Wenn wir ruh'n daheim.

C h o r.

Ruh'n daheim, ruh'n daheim,  
Dann der Sieg wird unser sein!  
Wenn wir ruh'n daheim.

2. Dann von Sünd' wir werden frei,  
Wenn wir ruh'n daheim;  
Kein' Versuchung da mehr sei,  
Wenn wir ruh'n daheim;  
Wohnen dann in Sicherheit,  
Aufbewahr't an Heiland's Seit'  
Und von aller Sorg' befreit,  
Wenn wir ruh'n daheim.

C h o r.

Ruh'n daheim, ruh'n daheim,  
Dann der Sieg wird unser sein!  
Wenn wir ruh'n daheim.

3. Dann auf Erden wir regier'n,  
Wenn wir ruh'n daheim;  
Jesus wird uns herrlich zier'n,  
Wenn wir ruh'n daheim;  
Dann sein Banner herrlich weht,  
Ueber Alles sehr hoch steht.  
Satan und sein Reich vergeht,  
Dann wir ruh'n daheim.

C h o r.

Ruh'n daheim, ruh'n daheim,  
Dann der Sieg wird unser sein!  
Wenn wir ruh'n daheim.



4. Seh'n die Patriarchen nah',  
Wenn wir ruh'n daheim;  
Propheten uns grüßen da,  
Wenn wir ruh'n daheim;  
Da wir seh'n, die rein und gut  
Kämpften hier mit Heldenmuth,  
Sind erlöst durch Jesu Blut,  
Wenn wir ruh'n daheim.

C h o r .

Ruh'n daheim, ruh'n daheim,  
Dann der Sieg wird unser sein!  
Wenn wir ruh'n daheim.

5. Sehen, die wir lieben sehr,  
Wenn wir ruh'n daheim;  
Kein' Versuchung da nicht mehr,  
Wenn wir ruh'n daheim;  
O, Herr Jesu, komme bald!  
Es von Dein' Erlösten schallt,  
Samm'le Du die Deinen bald!  
Daß wir ruh'n daheim.

C h o r .

Ruh'n daheim, ruh'n daheim,  
Dann der Sieg wird unser sein!  
Wenn wir ruh'n daheim.

111. — 8s und 7s D.

1. Müde warte ich wie Einer,  
Der sich sehnt der Heimath zu,  
Nach der Herrlichkeit von Zion

Und nach ihrer sich'ren Ruh';  
Lang' in Knechtschaft unterdrückt,  
Schmach, Verfolgung auf sie kam,  
Und dies Alles durch die Sünden  
Die gewirkt in ihrem Nam'.

2. Nur die Reinen, das ist Zion!  
Auch die werden nur besteh'n,  
Wenn die große Trübsalsstunde  
Ueber's Erdreich wird ergeh'n;  
Denn selbst die Gerechten müssen  
Auch geprüft, geläutert, rein;  
Nur Sein Wort, das er geboten,  
Wird auf ewig bleibend sein.
3. Zion's Kinder wird Er sammeln!  
Zion's Licht wird leuchten schön!  
Und die Herrlichkeit und Schönheit  
Wird man schon von Ferne seh'n!  
Daß den Feigenbaum und Weinberg  
Pflanzen wird dann Jedermann;  
Und ein Bündniß neu mit Is'raël  
Wird Gott machen selber dann.
4. Und das Zeichen Seines Kommens,  
Die Erlösung ist sehr nah';  
Seh't, wie sich die Pilger sammeln  
In die Grenzen Zion's da.  
Warum soll'n wir uns denn fürchten,  
Ob auch uns die Welt verhaßt,  
Nie erkannten die den Meister,  
Denen Seine Lehr' zur Last.

112. — P. M.

1. Wenn unter des Geschickes schwerer Hand  
Kraft und Muth dir gebricht,  
Dann sei dein Aug' zum Himmel hingewandt.  
    Zage nicht! Zage nicht!  
Er, der dir Schmerz und Prüfung giebt,  
Er ist ein Vater, der dich liebt!  
Und siehst du auch kein Hoffnungslicht:  
    Zage nicht! Zage nicht!
  
2. Zwar klein ist noch die auserwählte Schaar,  
Die Sein Bund jetzt umschließt,  
Doch wird sie stark noch werden, wunderbar.  
    Zage nicht! Zage nicht!  
Die ganze Hölle tobt und schrei't,  
Drum bleibe stets zum Kampf bereit,  
Gehorsam bleibe, treu und schlicht.  
    Zage nicht! Zage nicht!
  
3. Einst leuchtet wieder dir nach dunkler Nacht,  
Morgenstrahl, Freudenlicht,  
D'rum sei Jehova Preis und Dank gebracht.  
    Zage nicht! Zage nicht!  
Er führt dich einst aus Spott und Leid,  
In Zion wirst du sein befrei't  
Für deine treu erfüllte Pflicht.  
    Zage nicht! Zage nicht!

113. — P. M.

1. Steil und dornig ist der Pfad,

Der uns zur Vollendung leitet;  
Selig ist, wer ihn betrat,  
Und zu Gottes Ehre streitet.  
Selig, wer den Lauf vollbringt  
Und nicht muthlos niedersinkt.

2. Ew'ges Leben ist der Lohn  
Der bis in den Tod Getreuen,  
Die der Lust der Welt entflo'h'n,  
Ihrem Heiland ganz sich weihen,  
Deren Hoffnung unverrückt  
Nach der Siegeskrone blickt.
3. Auf denn, Kinder Gottes, geh't  
Muthig durch die kurze Wüste,  
Seh't auf Jesum, wacht und fleht,  
Daß Gott selbst zum Kampf uns rüste.  
Der im Schwachen mächtig ist,  
Giebt uns Sieg durch Jesum Christ!

114. — L. M.

1. Gott, Schöpfer, Stifter heil'ger Eh',  
Schau' auf dies Paar aus Deiner Höh'  
Das vor Dir steht und ihren Bund  
Hier vor Dir schließt mit Herz und Mund
2. Mit Gnade schau' auf sie herab!  
Laß sie zusammen bis in's Grab  
In Lieb und Treue einig sein  
Und Jesu ganz ihr Leben weih'n!

3. Laß sie einander inniglich  
Stets lieben, doch nie mehr als Dich;  
Von Untreu' fern, im Herzen rein,  
Auch keusch in Wort und Werken sein.
4. Lehr' sie in Eintracht Dir vertrau'n,  
Zusammen ihre Seel' erbau'n,  
Zusammen Deine Hülf' ersleh'n,  
Zusammen auch Dein Lob erhöh'n.
5. Und wenn des Lebens Last und Müh'  
Auch sie beschwert, so tröste sie;  
Ein Jeder trag' des Andern Last,  
Wie Du, o Gott, verordnet hast.

115. — P. M.

1. Wenn Jesus kommt, bist du bereit?  
Das ist die große Frage.  
Bist du gehüllt im Hochzeitskleid  
Und wandelst du am Tage?  
Hast du, wenn's schallt: der Bräut'gam kommt!  
Del auf der Lampe, wie sich's frommt?  
Kannst du im Licht Ihn schauen?
2. Doch wehe Dir! Wenn nicht bereit,  
Wenn Er macht Sein Erscheinen;  
Hast du nicht an das Hochzeitskleid,  
Wie wirst du bitter weinen;  
Rufen, daß Hügel decken dich,  
Ihr Felsen, Felsen herget mich!  
Denn ich kann nicht bestehen.

3. Wohl dem, der hier erwählet hat  
Den Geist des Herrn zum Führer;  
Daß Der ihn lehret in der That  
Und stets sei sein Beschirmer;  
Der ist bereit, der wird vesteh'n,  
Wenn Jesus kommt, mit Ihm eingeh'n  
Zu Seinem heil'gen Reiche.

116. — 7s und 6s D.

1. Freuet euch, die ihr glaubet,  
Laßt leuchten euer Licht!  
Der Abend ist vergangen,  
Mitternacht heranbricht;  
Der Bräutigam der kommet,  
Bald wird Er sein sehr nah!  
Auf! Auf! Wacht, steht und ringet,  
Mitternacht heißt es da.
2. Habt eure Lampen brennen,  
Geschmückt, gefüllt mit Del,  
Und wartet auf Sein Kommen,  
Erlöst wird dann die Seel'!  
Die Hüter auf den Bergen  
Schrei'n: der Bräut'gam ist nah!  
Begegnet Ihm, Er kommet  
Mit Halleluja's da.

117. — P. M.

1. Herrlich, glorreich ist's zu sein  
In dem Licht, in dem Licht;  
Patriarchen konnten seh'n

Das wahre Licht von Gott.  
Offenbarung ist das Licht,  
Ist das Licht, ist das Licht,  
Finsterniß, die bleibet nicht  
Vor dem Licht von Gott

C h o r.

Laßt uns geh'n in dem Licht,  
In dem Licht, in dem Licht;  
Laßt uns geh'n in dem Licht  
In dem Licht von Gott.

2. Finster war es auf der Erd',  
Ohne Licht, ohne Licht,  
Dunkelheit ward abgewehrt  
Von dem Licht von Gott;  
Gott sprach aus dem Himmelszelt:  
Es werd' Licht, es werd' Licht;  
Und befiehlt der ganzen Welt:  
Kommt zu diesem Licht.

C h o r.

Laßt uns geh'n in dem Licht,  
In dem Licht, in dem Licht;  
Laßt uns geh'n in dem Licht,  
In dem Licht von Gott.

3. Propheten sind eingesetzt,  
In dem Licht, in dem Licht,  
Evangelium für's Geseß,  
In dem Licht von Gott;  
Segen strömt von Gott herab,

In dem Licht, in dem Licht,  
Den der Herr den Vätern gab  
In dem Licht von Gott.

C h o r.

Laßt uns geh'n in dem Licht,  
In dem Licht, in dem Licht;  
Laßt uns geh'n in dem Licht,  
In dem Licht von Gott.

4. Rein erhalten wird der Geist,  
In dem Licht, in dem Licht,  
Herr, und bis zum End' erweist  
Sich das Licht von Gott,  
Daß wenn Jesus wiederkehrt  
Als das Licht, als das Licht,  
Und mit Seinem Volk regiert  
In dem Licht von Gott.

C h o r.

Laßt uns geh'n in dem Licht,  
In dem Licht, in dem Licht;  
Laßt uns geh'n in dem Licht,  
In dem Licht von Gott.

**118.** — 7s und 6s D.

1. Befreit von allen Sorgen,  
Frei von Welt und Gefahr,  
Wir uns're Stimmen schwingen  
Zum Preise immerdar.  
Bereichert mit dem Zeugniß  
Von Gottes ew'ger Lieb',



Einer den And'ren stärket  
Und vorwärts, aufwärts zieh't.

2. Durch Zungen offenbaret  
Der Herr sich unser hier ;  
Sein Geist es uns ausleget,  
Verstehen thun es wir.  
Die Stimme der Weissagung  
Die Zukunft bringt herfür,  
Trägt Freuden der Entzückung  
Mit himmlischer Begier.
3. Im Traum der Herr uns zeigt  
Gesichte in der Nacht,  
Wenn Engel uns erscheinen  
Durch Seine große Kraft,  
Daß wir aus Furcht erzittert  
Doch vor des Geistes Macht ;  
Wir Heiligen versammelt,  
Das Herz voll Freud' er schafft.
4. Die Stimme der Ermahnung,  
Der Psalm dem Herrn zum Preis' —  
Eine heil'ge Bestätigung  
Von David, wie es heißt :  
In Jesum glänzt die Hoffnung,  
Seine Liebe stärkt uns sehr ;  
Tragt uns're Last mit Schonung,  
Nur unser Haupt ist Er.

119. — P. M.

1. Land, wo uns die Früchte winken,

Von den Hügeln immer grün,  
Wo die Lebenswasser fließen  
Und die Lebensbäume blüh'u.

C h o r.

Sturm und Klippen sind nicht mehr  
Drüben in dem gläsern Meer ;  
Wirf den Anker, Segel ein,  
Bald werd' ich bei Jesu sein.

2. Schifflein, noch ein wenig weiter,  
Seh't, die Engel winken mir,  
Himmels Harfen tönen heiter  
In dem seligen Revier.

C h o r.

Sturm und Klippen sind nicht mehr  
Drüben in dem gläsern Meer ;  
Wirf den Anker, Segel ein,  
Bald werd' ich bei Jesu sein.

3. So, nun laßt den Anker fallen,  
In der schönen Lebensbucht ;  
Laßt den Jubel wiederhallen  
Von den Ufern voller Frucht.

C h o r.

Sturm und Klippen sind nicht mehr  
Drüben in dem gläsern Meer ;  
Wirf den Anker, Segel ein,  
Bald werd' ich bei Jesu sein.

4. Sicher dann in Ewigkeiten,  
Erden stürmen dann vorbei ;

Und des Himmels Herrlichkeiten  
Werden unaufhörlich neu.

G h o r.

Sturm und Klippen sind nicht mehr  
Drüben in dem gläsern Meer ;  
Wirf den Anker, Segel ein,  
Bald werd ich bei Jesu sein.

120. — L. M.

1. Herr, dieses Kind wir bringen Dir,  
Voll Gnad' und Reinheit bist Du nur,  
Vor Sünd und Unrecht es bewahr' ;  
Beschütze Du es in Gefahr.
2. O, laß Dein Geist es leiten nur,  
Dein'n Willen thun, Herr, für und für ;  
Laß Tugend, wahre Frömmigkeit,  
Aufwachsen mit ihm in der Zeit.
3. Gib ihm ein Herz, dem Hiob gleich,  
Das nie von Deiner Wahrheit weicht ;  
In jedem Werk es sei getreu,  
Daß Dein Reich einst sein Erbtheil sei.

121. — C. M. D.

1. O Vater, nur in Deinem Sohn,  
Im Namen unsern Hort ;  
Die Kleinen hier gesegnet schon  
Nach Deinem heil'gen Wort.  
Wir bitten: eig'ne sie als Dein,

Bersieg'le Du sie Dir!  
Daß sie aufwachsen vor Dir, rein  
Zu Deines Namens Ehr'.

2. Laß Deinen Geist auf ihnen ruh'n,  
O Herr, wir bitten Dich,  
Daß sie nur Deinen Willen thun,  
Dich lieben, Herr, nicht sich;  
Daß durch des Geistes Einfluß sie  
Getrieben nur allein,  
Daß während ihrer Lebenszeit  
Sie Dir, Herr, heilig sei'n.
3. Beschütz in ihrer Jugendzeit  
Sie vor aller Gefahr,  
Und gieb, daß sie sind stets bereit  
Mit Deiner Streiter Schaar;  
Daß sie als Deine fehlen nie,  
Mit Weisheit sie erfüll',  
Mit rein' Verstand bekleide sie,  
Nach Leib und nach der Seel.

122. — P. M.

1. Wie wird uns sein, wenn endlich nach dem schweren,  
Doch nach dem letzten ausgekämpften Streit,  
Wir aus der Fremde in die Heimath kehren  
Und einzieh'n in das Thor der Ewigkeit!  
Wenn wir den letzten Staub von unsern Füßen,  
Den letzten Schweiß vom Angesicht gewischt,  
Und in der Nähe sehen und begrüßen,  
Was oft den Muth im Pilgerthal erfrischt!

2. Wie wird uns sein, wenn wir vom hellen Strahle  
Des ew'gen Lichtes übergossen steh'n,  
Und — o, der Wonne! — Dann zum ersten Male  
Uns frei und rein von aller Sünde seh'n;  
Wenn wir durch keinen Makel ausgeschliffen  
Und nicht zurückgeschreck't von Schuld und Pein,  
Als Himmelsbürger, Gottes Hausgenossen,  
Eintreten dürfen in der Sel'gen Reih'n!
3. Wie wird uns sein, wenn wir mit Freuden lauschen  
Dem höh'ren Chor, der uns entgegen tönt;  
Wenn gold'ne Harfen durch die Himmel rauschen  
Das Lob des Lammes, das die Welt versöhnt!  
Wenn weit und breit die heil'ge Gottesstätte  
Vom Halleluja der Erlösten schallt,  
Und dort der heil'ge Weihrauch der Gebete  
Empor zum Thron des Allerhöchsten wallt!
4. Wie wird uns sein, wenn wir Ihn hören rufen:  
„Kommt, ihr Gesegneten!“ Wenn wir, im Licht  
Dastehend an des Gottes Thronesstufen,  
Ihm schauen in Sein gnädig Angesicht!  
Die Augen seh'n, die einst von Thränen flossen,  
Um Menschennoth und Herzenshärte —  
Die Wunden, die das theure Blut vergossen,  
Das uns vom ew'gen Tode hat befreit!
5. Wie wird uns sein? O, was kein Aug' gesehen,  
Kein Ohr gehört, kein Menscheninn empfand,  
Das wird uns werden, wird an uns geschehen,  
Wenn wir hineinziehn in's gelobte Land.  
Wohlan, den steilen Pfad hinangeflohen!  
Es ist der Mühe und des Schweißes werth,

Dahinzueilen und dort anzukommen,  
Wo mehr, als wir versteh'n, der Herr besichert.

123. — P. M.

1. Herrliches, liebliches Zion,  
Heimath der Heil'gen du,  
Flößest verwundeten Herzen  
Heilenden Balsam zu!

C h o r.

Herrliches, liebliches Zion,  
Heimath der Heil'gen du;  
Wie oft sing' und träum' ich hier unten  
Von deiner so sel'gen Ruh'!

2. Hier geht den Heil'gen in Glori  
Golden die Sonne auf;  
Hier schließt mit himmlischen Chören  
Selig der Pilgerlauf!

C h o r.

Herrliches, liebliches Zion,  
Heimath der Heil'gen du;  
Wie oft sing' und träum' ich hier unten  
Von deiner so sel'gen Ruh'!

3. Dort um den Heiland versammelt,  
Wo jedes Herz erglüht,  
Wenn durch die Ewigkeit rauschet  
Herrlich das neue Lied!

C h o r.

Herrliches, liebliches Zion,  
Heimath der Heil'gen du;  
Wie oft sing' und träum' ich hier unten  
Von deiner so sel'gen Ruh'!

## Inhaltsverzeichnis.

---

<b>A.</b>	No.
Ach, wo strömt der Born der Lebens.....	42
Alles will ich, Herr, verlassen.....	55
Am Grabe steh'n wir stille.....	73
Auf nun, Auf! Das Herz nach Oben.....	16

<b>B.</b>	
Bald kommt der Heiland, unser Herr.....	86
Bald wir unsern Heiland sehen.....	88
Befreit von allen Sorgen.....	118
Beschwertes Herz, leg' ab die Sorgen.....	19
Blickt auf, der Heiland kommt.....	82
Bis Er kommt, welch' Worte schön.....	67
Bis hierher hat uns Gott gebracht.....	106
Brüder, wir sind nun versammelt.....	41

<b>D.</b>	
Das Leben gleicht dem Sommertag.....	77
Dankt dem Herrn! Denn Er ist freundlich, gnädig..	24
Der Geist aus den Höhen.....	40
Dient dem Herrn mit Wonne.....	20
Dein Wort, o Herr! ist milder Thau.....	14

	No.
Dem König, welcher Blut und Leben.....	63
Der Du im Himmel thronest.....	72
Der Morgen tagt, die Schatten fliehu.....	6
Der Herr bricht ein um Mitternacht.....	79
Die Gnade sei mit Allen.....	101
Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi.....	100
Die elfte Stunde ist gekommen.....	104
Du, der mit milden Händen.....	51

E.

Eine Kirche ohne Gaben.....	7
Er kommt, der Herr, schon ist Er nah.....	84

F.

Führe uns, o Du, Jehova.....	35
Freuet euch, die Ihr glaubet.....	116

G.

Gemeine, zitt're heiliglich.....	13
Geist der Allmacht, herrsche in uns ! Richte.....	43
Gepriesen sei aus voller Brust.....	25
Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n.....	102
Gott, Schöpfer, Stifter heil'ger Eh'.....	114

H.

Herr, dieses Kind wir bringen Dir.....	120
Herrlich, glorreich ist's zu sein.....	117
Herrliches, liebliches Zion.....	123
Herz und Hände wir vereinen.....	108
Herr, entlaß uns mit dem Segen.....	93
Hier sind wir Kinder eines Herrn.....	105